

**Diakonie** 

Ev.- luth.

Kirchenkreisverband

Ostfriesland - Nord

Jahresbericht 2017

Ev. - luth. Fachambulanz Sucht

Ostfriesland - Nord

Fachambulanz Sucht Aurich

Fachambulanz Sucht Norden

Fachambulanz Sucht Wittmund

Diakonie für Menschen

[www.fachstellesucht.de](http://www.fachstellesucht.de)  
[mail@fachstellesucht.de](mailto:mail@fachstellesucht.de)

# 1. Vorwort

## Glaube Hoffnung Nächstenliebe

Diese drei Worte kennt jede und jeder. Und doch ist der Slogan ungewöhnlich. Dieser nur leicht abgewandelte Slogan aus dem Vers im 1. Korintherbrief 13 zeugt im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 von den Grundlagen Diakonischen Handelns. Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche und die [Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord](#) mit seinen drei Standorten in Aurich, Norden und Wittmund ein Teil von ihr.



Als Diakonische Einrichtung nehmen wir die anderen Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Blick. Auch in unserer täglichen Arbeit haben der Glaube und die Hoffnung sowohl für die Hilfesuchenden als auch für uns eine große Bedeutung. Wenn z.B. das Leben eines Suchtkranken Menschen nach einem langen Krankheitsweg aus den Fugen geraten ist, wenn die Beziehung zu scheitern droht, wenn der Führerschein verloren und der Arbeitsplatz in Gefahr ist, dann bleibt manchmal nur noch die [Hoffnung](#) auf einen Neuanfang und der [Glaube](#) es aus eigener Kraft und mit fremder Hilfe zu schaffen.

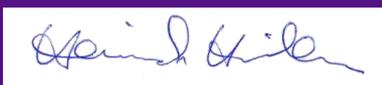
Das Schöne: Wir können hoffen und wir müssen nichts alleine tun. Wie den Betroffenen und deren Angehörigen heute viele Akteure im System der Suchthilfe zur Seite stehen, so sind wir als [Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord](#) ebenfalls gut in diesem System vernetzt. Vom Arzt und Krankenhaus bis hin zu den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Selbsthilfegruppen gibt es heute ein großes Hilfeangebot. Aber Ehrenamtliche und Profis würden diese Aufgabe wohl kaum bewältigen, wenn sie nicht auch von dem Gedanken der [Nächstenliebe](#) geleitet würden.

Immer wieder erleben wir, dass sogenannte „Hoffnungslose Fälle“, also Menschen bei denen wir kaum noch an eine Veränderung zum Guten glauben konnten, plötzlich eine Wendung in ihrem Leben erfahren und zu einer suchtmittelfreien und zufriedenen Lebensweise zurückfinden.

Wir erleben in unserer Arbeit immer wieder Geschichten, die zeigen, dass es sich lohnt, den [Glauben](#) nicht zu verlieren und die [Hoffnung](#) nicht aufzugeben. Geschichten von der [Nächstenliebe](#), die Menschen verändert und bewegt.

In diesem Sinne ein herzliches [Danke](#) an alle, mit denen wir im Jahr 2017 zusammengearbeitet und die uns unterstützt haben.

Mit herzlichen Grüßen



Heinrich Hillen  
(Geschäftsführer)

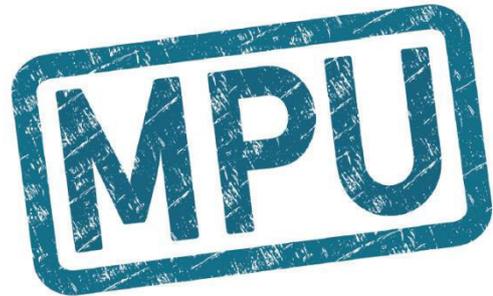
1. Vorwort.....	
3. Informationsveranstaltung zur MPU der Fachambulanz Sucht in Norden .....	- 3 -
4. Konfirmanden zu Besuch beim Diakonischen Werk in Aurich .....	- 4 -
5. Ambulante Rehabilitation Sucht am Standort Wittmund.....	- 5 -
6. Mitarbeitende der Fachambulanz Sucht 2017 (Stand 1.09.2017) .....	- 6 -
7. In Kürze: Zahlen aus der Arbeit der Fachambulanz 2017.....	- 7 -
8. Längerfristig betreute Klienten nach Geschlecht .....	- 8 -
9. Längerfristig betreuten Klienten 2017 nach Standort .....	- 8 -
10. Primäres Suchtproblem unserer Klientinnen und Klienten.....	- 9 -
11. Alter bei Betreuungsbeginn.....	- 9 -
12. Lebens- und Wohnsituation.....	- 10 -
13. Überwiegende Erwerbssituation bei Betreuungsbeginn .....	- 10 -
14. Präventions- und Informationsangebote der Fachstelle .....	- 11 -
15. Dank.....	- 12 -
14. ff. Anhang: Kerndatensatz 2017 .....	- 14 -

### 3. Informationsveranstaltung zur MPU der Fachambulanz Sucht in Norden

*„Schauspielunterricht bringt nichts für die MPU-Vorbereitung“*

Gefahr unnötiger finanzieller Verluste für Betroffene ist groß

Wer zu viele Punkte in Flensburg sammelt, mit zu viel Alkohol oder Drogen am Steuer erwischt wird, muss in der Regel zur Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU), um die Fahrerlaubnis wieder zu erlangen. Die MPU dient der Beurteilung der Fahreignung. Die richtige Vorbereitung auf diese erhöht die Chancen auf ein positives Ergebnis. Aus diesem Grund hat die Fachambulanz Sucht in Norden im September eine MPU-Informationsveranstaltung durchgeführt. Hier erhielten die insgesamt 20 Teilnehmer aus Norden und Aurich die Gelegenheit, die Gebietsleiterin MPI Bremen/Osnabrück vom TÜV Nord, die Diplom-Psychologin Frau Cornelia Nagel kennen zu lernen und wichtige Informationen zu den Abläufen und Grundlagen einer MPU zu erhalten.



Frau Nagel riet den Besuchern, sie sollten sich so schnell wie möglich nach dem Führerscheinentzug an erfahrene, kompetente und seriöse Beratungsstellen wenden. „Es ist nicht das Ziel, dass sich der Betroffene auf die MPU wortwörtlich „vorbereitet“, sondern dass er an seiner Einstellung und an sich selbst arbeitet.“, erklärte Frau Nagel. Der Gutachter möchte erkennen, dass der Betroffene sein Fehlverhalten einsieht, sich mit den Ursachen auseinandersetzt und aktiv die richtigen Konsequenzen zieht. Das Gespräch sollte von Offenheit und Ehrlichkeit gekennzeichnet sein. Denn die Gutachter sind bestens ausgebildet und erfahren. Sie bemerken daher schnell, ob jemand versucht, ihnen etwas vorzuspielen oder nicht.

„Stimmt es, dass bei der ersten MPU die meisten durchfallen?“, fragte einer der Teilnehmer. „Untersuchungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zeigen, dass über 80% auf Anhieb die MPU bestehen, wenn sie sich frühzeitig informieren und eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen.“, antwortete die Psychologin. Dann erklärte sie die „harten“, festgelegten Kriterien einer MPU und machte deutlich, dass ein negatives Gutachten niemals zustande kommt, weil der Betroffene „den falschen Tag erwischt hat“ oder dem Berater „die Nase nicht gefällt“.

Das Bestehen nach einer qualifizierten Vorbereitung ist kostengünstiger für die Betroffenen als mehrere Fehlversuche. Eine Möglichkeit, die Chancen dafür zu verbessern, stellt die Vorbereitung durch die Fachambulanz Sucht des Kirchenkreisverbandes Ostfriesland-Nord dar, die in ihren Beratungsstellen in Aurich, Norden und Wittmund diese Unterstützung u.a. im Rahmen einer ambulanten medizinischen Rehabilitationsmaßnahme anbieten.

Wir geben den Menschen die Möglichkeit, sich mit ihrer Sucht auseinanderzusetzen.

## 4. Konfirmanden zu Besuch beim Diakonischen Werk in Aurich



Auch dieses Jahr war es wieder soweit. Die Konfirmanden aus der Kirchengemeinde Matthäus in Wallinghausen waren zu Besuch im Diakonischen Werk in der Kirchdorferstraße. Jedes Jahr wieder kommen sie unter der Leitung von Pastorin Silke Kampen und Pastor Eckard Stiegler in unsere Einrichtung, um einen Einblick von der Tätigkeit und dem Beratungsangebot zu erhalten.

Aufgeteilt in vier Gruppen durften die 50 Konfirmanden vier Fachbereiche kennenlernen: Die Kollegen der Tafel, der Schuldnerberatung, der Schwangerenkonfliktberatung und der Fachambulanz Sucht haben die Jugendlichen willkommen geheißen.

Im Arbeitsbereich der Suchtfachstelle wurden die Jugendlichen über die Beratungsarbeit mit Menschen in schwierigen Lebenslagen im weitesten Sinn informiert. Selbstverständlich stand die Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol und andere Rauschmittel, deren Auswirkungen und die Entstehung von Suchterkrankungen sowie deren Genesungsmöglichkeiten im Fokus. Im Hinblick auf das bevorstehende Fest zur Konfirmation, wurde das Thema „Feiern mit Familie und Freunden“ näher beleuchtet. Hierzu konnten die Konfirmanden ihre Fragen loswerden und im gemeinsamen Austausch den Konsum von Alkohol in der Gesellschaft und der Entstehung von Suchterkrankung kritisch hinterfragen.



Der Schwerpunkt der Veranstaltung war die Wissensvermittlung um Alkohol, dem bewussten Umgang und selbstbestimmten Konsum zu Feierlichkeiten sowie in Gesellschaft. Mit vielen Informationen und Eindrücken gerüstet, verließ die Gruppe junger Heranwachsender das Diakonische Werk und wird uns hoffentlich nächstes Jahr wieder mit neuen Konfirmanden aufsuchen.

## 5. Ambulante Rehabilitation Sucht am Standort Wittmund

Am 1. April 2014 haben sich die Fachstellen Sucht in Aurich, Norden und Wittmund zur gemeinsamen Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord zusammengeschlossen. Seit dem Zusammenschluss können von Sucht betroffene Menschen auch im Kirchenkreis Harlingerland das Angebot einer ambulanten medizinischen Rehabilitation in der Fachambulanz Sucht in Wittmund nutzen. Vor der Fusion hatte am Standort Wittmund lediglich die Möglichkeit bestanden, nach einer erfolgten stationären Entwöhnungsbehandlung eine Nachsorgebehandlung in der Einrichtung aufzunehmen.

Durch die ambulante Behandlung der Suchterkrankung vor Ort können die Patienten jetzt in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld bleiben und die in der Therapie erarbeiteten Problemlösungen und Verhaltensstrategien unmittelbar im Alltag umsetzen, auf ihre Wirksamkeit überprüfen und wenn nötig anpassen. Die ambulante medizinische Rehabilitation trägt in vielen Fällen dazu bei, dass der Arbeitsplatz erhalten bleibt. In anderen Fällen können während der Behandlung neue berufliche Perspektiven mit dem suchtkranken Menschen entwickelt werden. Voraussetzung für eine ambulante medizinische Rehabilitation ist vor allem die Bereitschaft und die Fähigkeit, abstinent zu leben und suchtmittelfrei am ambulanten Rehabilitationsprogramm regelmäßig teilzunehmen. Erleichtert wird der Erfolg der Behandlung durch ein stützendes soziales Umfeld. Eine stabile Wohnsituation muss vorhanden sein. Fester Bestandteil der ambulanten medizinischen Rehabilitation sind die wöchentlichen Gruppentherapiesitzungen sowie individuell vereinbarte Einzel-, Paar- und Familiengespräche. Die Kosten der Rehabilitationsmaßnahme trägt in der Regel die Deutsche Rentenversicherung (DRV) oder die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) bzw. mit Einschränkungen die private Krankenversicherung (PKV).

Ziele der Suchttherapie werden zu Beginn mit unseren Patienten gemeinsam erarbeitet und im weiteren Verlauf der Rehabilitation wenn nötig modifiziert. Festigung der Abstinenzmotivation, Entwicklung und Vertiefung von Krankheitsverständnis, das Erkennen von Risikosituationen und das Erarbeiten von präventiven Rückfallstrategien sind suchtbetragene Schwerpunkte der Rehabilitation. Bei vielen unserer Patienten sind die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins, das Erlernen von Achtsamkeit im Umgang mit emotionalen und körperlichen Stresssituationen, die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und das Entwickeln von Konfliktfähigkeit weitere wichtige persönliche Ziele.

Die ambulante Rehabilitation Sucht wurde von den Menschen im Kirchenkreis Harlingerland mittlerweile gut angenommen. Für das Haus der Diakonie in Wittmund bedeutet das Angebot der ambulanten Rehabilitation Sucht einen Zuwachs an Qualität im Rahmen der Versorgung der von Sucht betroffenen Menschen im Harlingerland.



## 6. Mitarbeitende der Fachambulanz Sucht 2017

(Stand 1.09.2017)

Name	Ausbildung /Tätigkeit	Ort	Stunden/Wo.
Schoolmann, Ruth	Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); ARS/B/N/P	Wittmund	34
Dr. Esse, Arne Dietrich	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ärztl. Leitung Ambulante Reha	Norden / Aurich	3 (Honorar)
Flessner, Angelika	Verwaltungsmitarbeiterin	Wittmund	12,50
Heyen, Monika	Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); AR/B/N/P	Norden	33,5
Hillen, Heinrich	Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge, Sozialtherapeut (VDR), Fachstellenleiter AR/B/N/P/QM	Aurich / Norden / Wittmund	19,25
Kaun, Anke	Dipl. Sozialpädagogin; B/N/P	Aurich	19,25
Heike König	Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); AR/B/N/P	Aurich	38,5
Kolbe, Sandra	Verwaltungsmitarbeiterin	Norden	31,5
Dr. Lönnecker, Silke	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, ärztl. Leitung Ambulante Reha	Wittmund	3 (Honorar)
Lorenz, Gabriele	Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); AR/B/N/P/QM	Wittmund	38,5
Morgenthal, Uwe	Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, psych. Leiter Ambulante Reha ARS/B	Aurich / Norden / Wittmund	19,25
Siwek, Marius	Sozialarbeiter/-pädagoge (B.A.) im Anerkennungsjahr B/P	Norden	38,5
Sparringa-Strack, Daniela	Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); AR/B/N/P	Norden	38,5
Schmidt, Elke	Verwaltungsmitarbeiterin	Aurich	19,25
Suter-Schroth, Julia	Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.); B/P	Aurich	19,25
Weltmann, Manuela	Dipl. Pädagogin, Sozialtherapeutin (VDR); AR/B/N/P	Aurich	19,25

Legende: AR = Ambulante Rehabilitation, B = Beratung, N = Nachsorge, P = Prävention, QM = Qualitätsmanagement

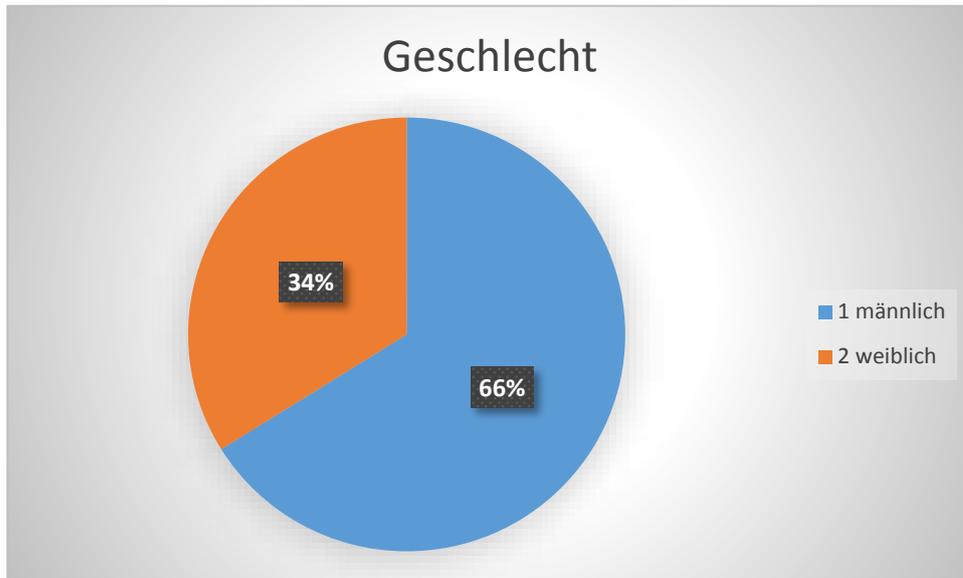
## 7. In Kürze: Zahlen aus der Arbeit der Fachambulanz 2017

- **1224** Klienten wurden 2017 von uns erreicht
- **480** Klienten wurden 2017 im Rahmen niedrigschwelliger und allgemeiner Maßnahmen erreicht
- **132** Klienten kamen einmalig zum Gespräch,
- **612** Klienten wurden längerfristig betreut (>2 Kontakte) (207 ♀, 405 ♂)
- mit den **längerfristig betreuten** Klienten gab es **6768** Gesprächskontakte
- davon waren **3249** Gruppenkontakte und **3519** Einzelgesprächskontakte
- Im Jahr 2017 beantragte Reha-Maßnahmen insgesamt= **103**  
davon: stationäre Rehabilitation (Fachklinik) = **71**  
ambulante Rehabilitation (eigene Einrichtung) = **32**
- **169** Klienten wurden im Rahmen einer ambulanten Reha behandelt
- **87 %** unserer Klienten kamen wegen einer Alkoholproblematik
- **74 %** unserer Klienten sind zwischen 30 und 60 Jahre alt

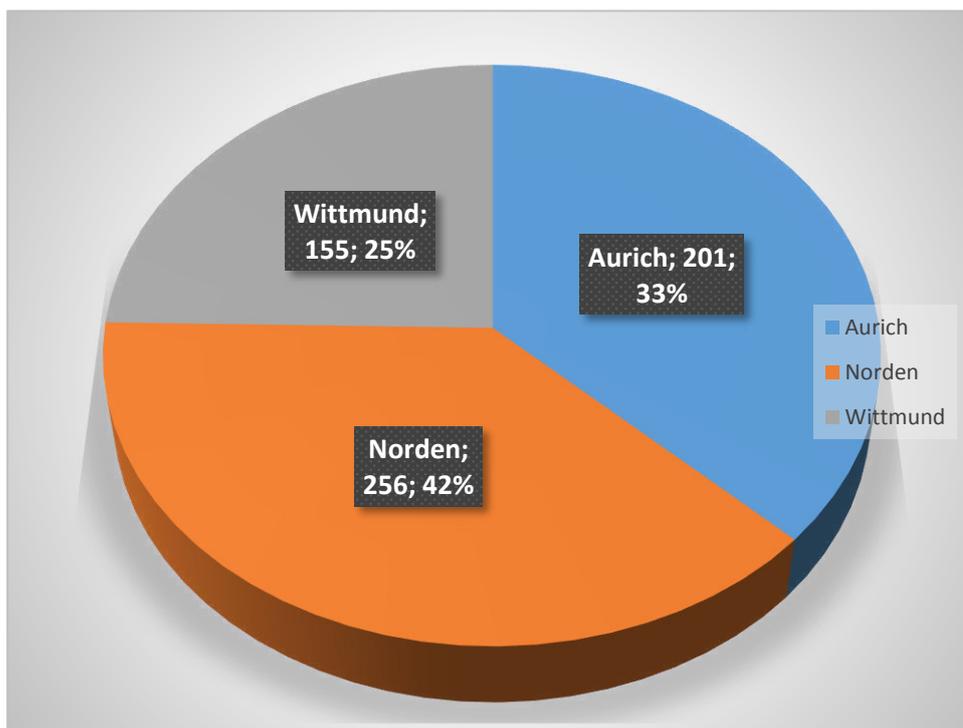
Die ausführlichen statistischen Daten (Kerndatensatz) finden Sie als Anhang zu diesem Jahresbericht.

Im Folgenden werden ausgewählte statistische Daten auf der Basis der längerfristig betreuten Klientinnen und Klienten, also ohne die Kurzkontakte z.B. im Rahmen allgemeiner Maßnahmen wie Krankenhausgruppen, dargestellt.

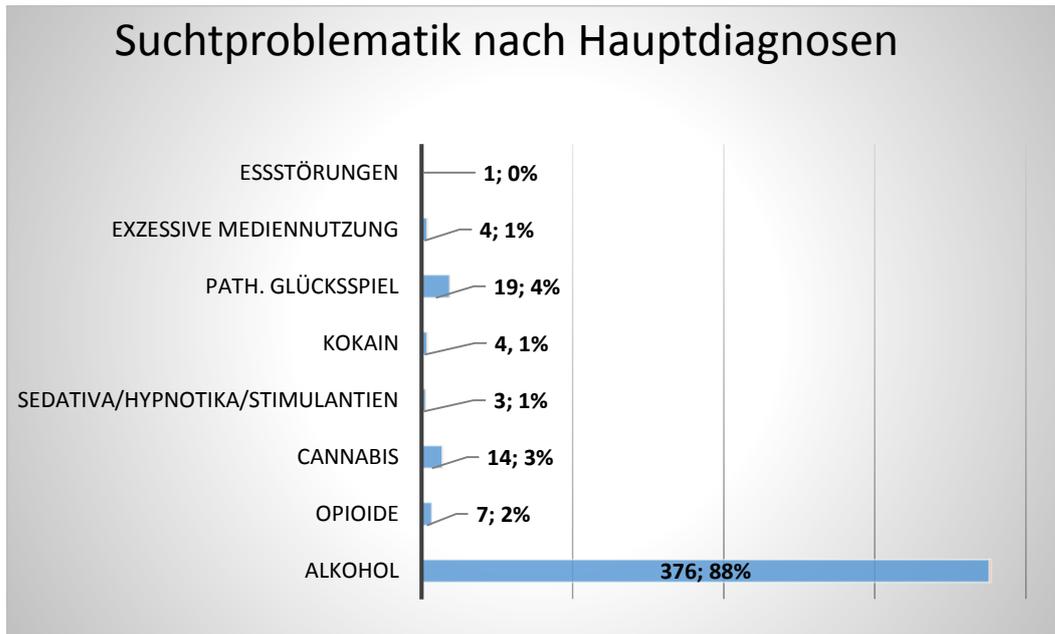
## 8. Längerfristig betreute Klienten nach Geschlecht



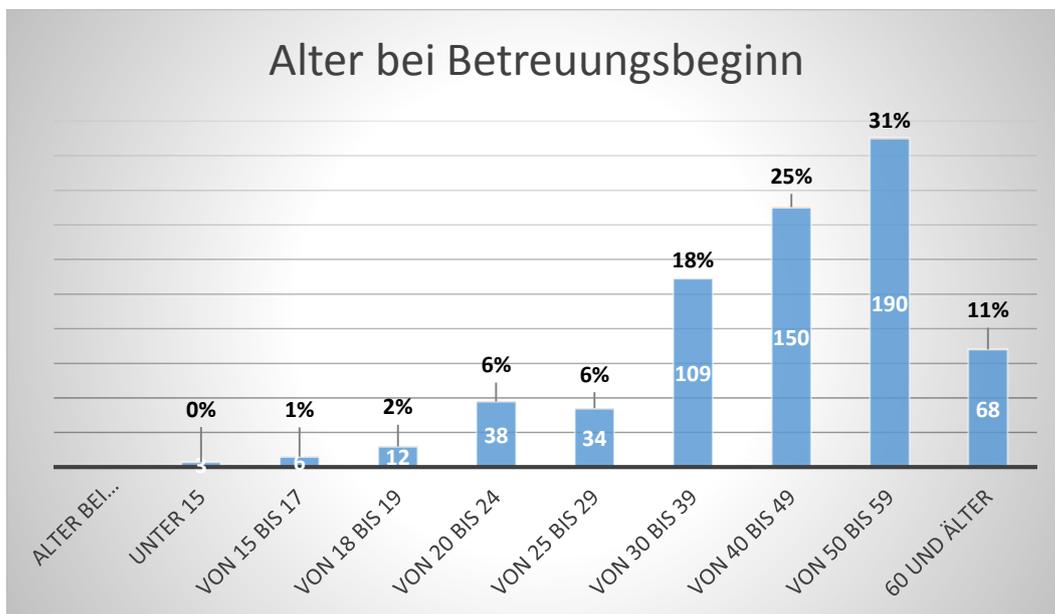
## 9. Längerfristig betreuten Klienten 2017 nach Standort



## 10. Primäres Suchtproblem unserer Klientinnen und Klienten

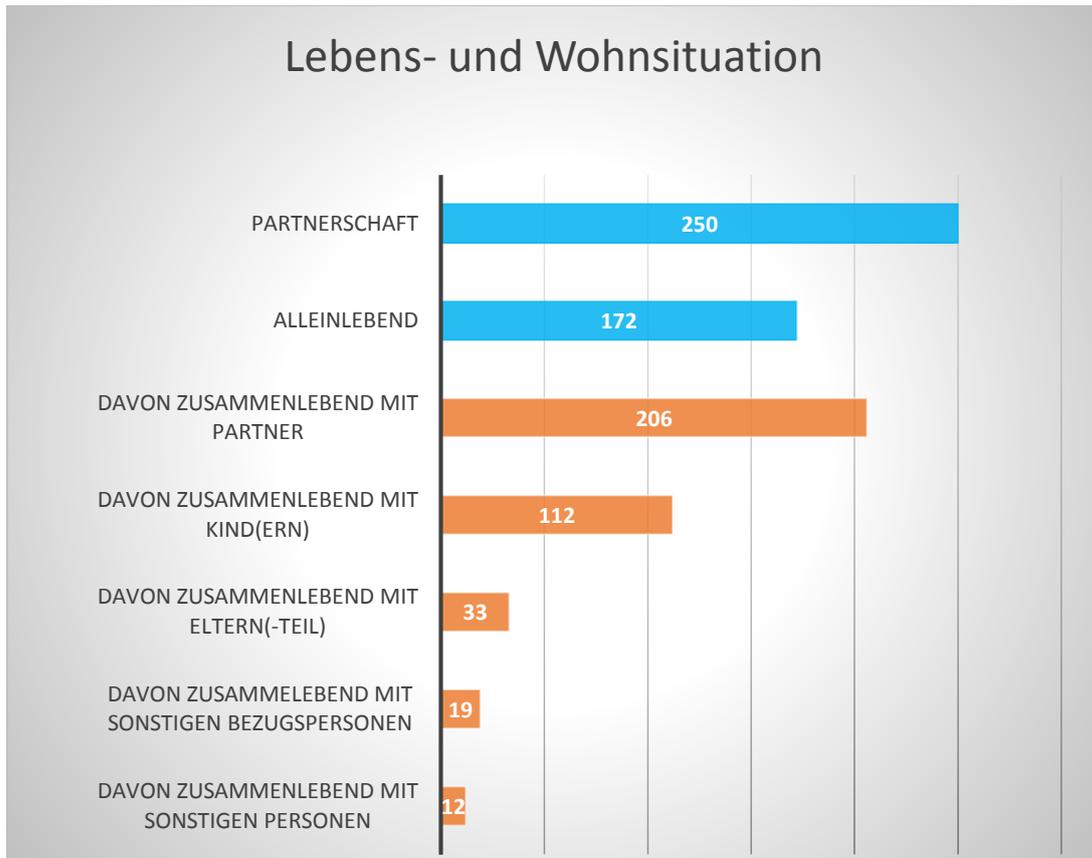


## 11. Alter bei Betreuungsbeginn

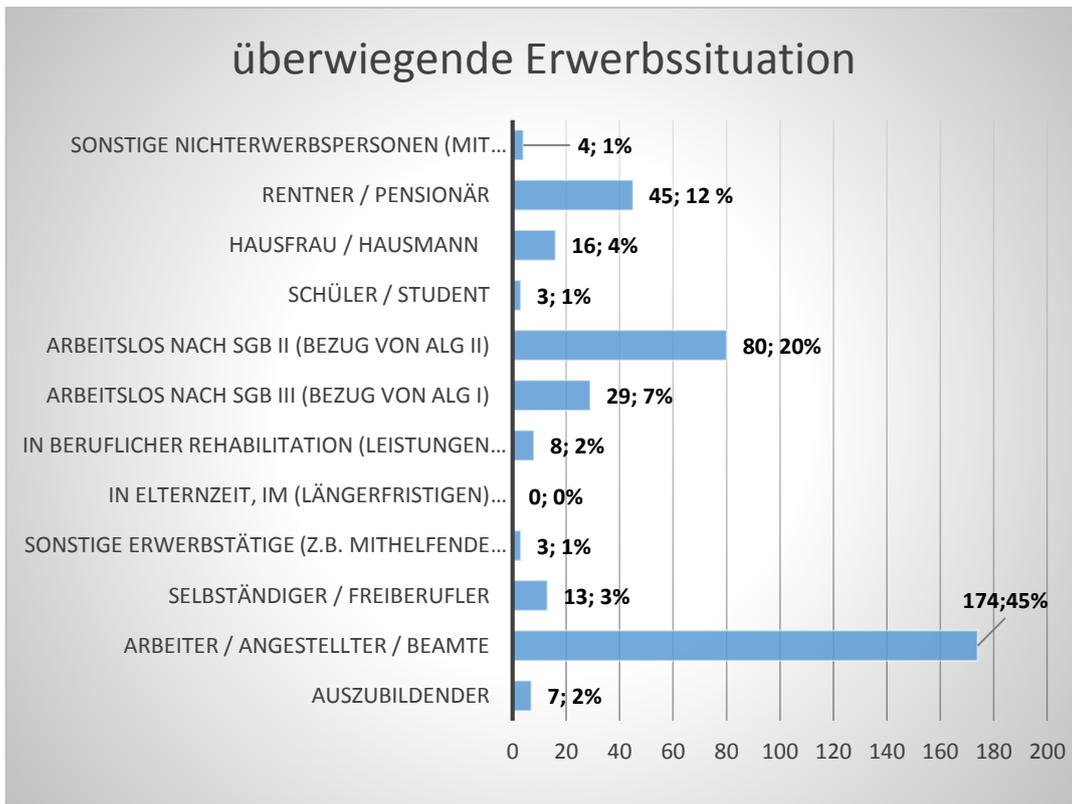


Der Großteil unseres Klientel (74 %) befindet sich in einem Alter zwischen 30 und 60 Jahren. Das hat seine Ursache darin, dass wir zu einem hohen Anteil Menschen mit einer Alkoholproblematik betreuen. In der Regel finden diese aber erst nach einer langjährigen Suchtproblematik den Weg in eine Fachstelle.

## 12. Lebens- und Wohnsituation



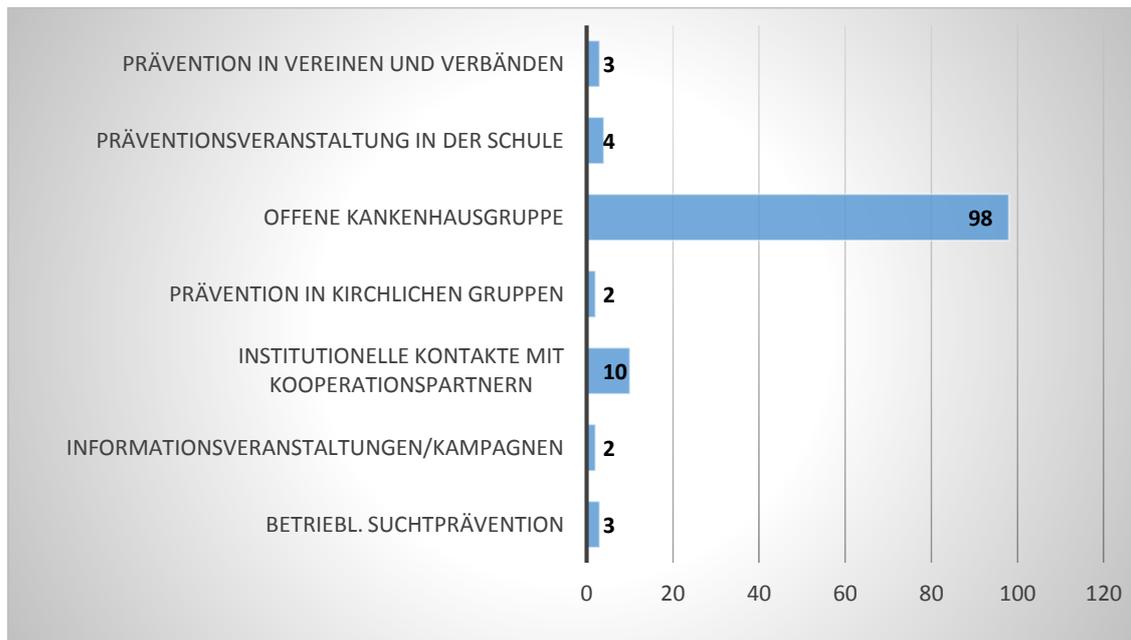
## 13. Überwiegende Erwerbssituation bei Betreuungsbeginn



## 14. Präventions- und Informationsangebote der Fachstelle

- Prävention und Öffentlichkeitsarbeit in Schulklassen (Projekttag), Konfirmandengruppen, Vereinen, Institutionen, Präventionsmessen
- Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmessen
- Information und Beratung bei Führerscheinverlust (MPU) in Zusammenarbeit mit dem TÜV-Nord
- Vermittlung in Selbsthilfe und Förderung von Selbsthilfe

### Anzahl der Präventionsmaßnahmen



## 15. Dank

Unser Dank gilt unseren Kooperationspartnern für konstruktive Zusammenarbeit, unseren Klienten und Patienten für das in uns gesetzte Vertrauen, unseren Zuwendungsgebern – dem Ministerium für Soziales, Jugend und Familie des Landes Niedersachsen und den Landkreisen Aurich und Wittmund, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und Oldenburg-Bremen, der Deutschen Rentenversicherung Bund und allen Leistungsträgern der medizinischen Rehabilitation Sucht, den Ev.-luth. Kirchenkreisen Aurich, Harlingerland und Norden, unserem Träger dem Ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord, dem Diakonischen Werk in Niedersachsen für fachliche, organisatorische und materielle Unterstützung sowie allen weiteren ideellen und materiellen Unterstützern und Sponsoren.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal ausdrücklich allen ehrenamtlich in der Suchthilfe tätigen und den hauptamtlich Mitarbeitenden der Fachambulanz Sucht des Ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Ostfriesland-Nord unseren Dank aussprechen.

Heinrich Hillen



Leiter der Fachambulanz

Evangelisch – lutherische  
Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord  
Kirchdorferstr. 15  
26603 Aurich

Telefon: +49 (0) 4941 60416-54

Email: [mail@fachstellesucht.de](mailto:mail@fachstellesucht.de)

Web: [www.fachstellesucht.de](http://www.fachstellesucht.de)



# Jahresbericht 2017

## Kerndatensatz Fallbezogen (KDS-F)

### Teil 2. Fallbezogen

#### 2.1 Fachambulanz Sucht – **Gesamtstelle**

(Alle Teilstellen zusammengefasst)

##### Fachambulanz Sucht im **Landkreis Aurich**

Fachambulanz Sucht Aurich (Ecode 1483)  
Kirchdorferstr. 15  
26603 Aurich

Fachambulanz Sucht Norden (Ecode 1480)  
Am Alten Siel 1  
26506 Norden

##### Fachambulanz Sucht im **Landkreis Wittmund**

Fachambulanz Sucht Wittmund (Ecode 1478)  
Drostenstr. 14  
26409 Wittmund

## KERNDATENSATZ Teil 2: fallbezogen

Berichtsjahr: 2017

### 2. Klientendaten

#### Gesamtstelle

Anschrift der Einrichtung	
Name der Einrichtung	Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord
Straße Nr.	Kirchdorferstr.15
Postleitzahl Ort	26603 Aurich

<b>2.1</b>	<b>Basisdaten(alle Items bis 2.1.6 sind auch für Einmalkontakte anzugeben)</b>
------------	--

<b>2.1.1</b>	<b>Datum des Betreuungsbegins</b> <i>(entfällt)</i>
--------------	---

<b>2.1.2</b>	<b>Alter bei Betreuungsbeginn (in Jahren)</b>	<b>Anzahl</b>
	bis 14 (jeweils einschließlich)	3
	15 - 17	6
	18 - 19	12
	20 - 24	38
	25 - 29	34
	30 - 39	109
	40 - 49	150
	50 - 59	190
	60 und älter	68

<b>2.1.3</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>
	1 männlich	404
	2 weiblich	207
	3 ohne Angabe	1

<b>2.1.4</b>	<b>Betreuungsgrund</b>	<b>Anzahl</b>
	1 eigene Problematik	569
	2 Problematik von Personen im sozialen Umfeld	42

<b>2.1.5</b>	<b>Wenn eine eigene Problematik vorliegt, welche Bereiche sind betroffen?</b> (nur für 2.1.4 = 1)	
	<b>Bitte für alle Bereiche angeben, ob aktuell ein Problem / eine Belastung vorliegt.</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.5.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	551
2.1.5.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	304
2.1.5.3	psychische Gesundheit / Seelischer Zustand	421
2.1.5.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	347
2.1.5.5	weiteres soziales Umfeld	196
2.1.5.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	312
2.1.5.7	Freizeit (-bereich)	211
2.1.5.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	173
2.1.5.9	finanzielle Situation	137
2.1.5.10	Wohnsituation	84
2.1.5.11	rechtliche Situation	57
2.1.5.12	Fahreignung	69
2.1.5.13	sexuelle Gewalterfahrungen	20
2.1.5.14	andere Gewalterfahrungen	46
2.1.5.15	Gewaltausübung	13

<b>2.1.6</b>	<b>Wenn Person aus sozialem Umfeld(nur für 2.1.4.= 2)</b>	
<b>2.1.6.1</b>	<b>Personen kommen als ...</b>	<b>Anzahl</b>
	1 Partner	21
	2 Kind	4
	3 Geschwister	2
	4 Eltern (-teil)	13
	5 Andere	1
<b>2.1.6.2</b>	<b>Problem(e) aus Sicht dieser Personen (aus sozialem Umfeld)</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.6.2.1	Konsum von Alkohol	28
2.1.6.2.2	Konsum von Opioiden	0
2.1.6.2.3	Konsum von Cannabinoiden	7
2.1.6.2.4	Konsum von Hypnotika / Sedativa	0
2.1.6.2.5	Konsum von Kokain	0
2.1.6.2.6	Konsum von Amphetaminen / Stimulantien	1
2.1.6.2.7	Konsum von Halluzinogenen	0
2.1.6.2.8	Konsum von Tabak	2
2.1.6.2.9	Konsum von Inhalantien / flüchtigen Lösungsmitteln	0
2.1.6.2.10	Konsum von sonstigen Substanzen / multipler Substanzkonsum	1
2.1.6.2.11	Glücksspielen	0
2.1.6.2.12	Mediennutzung	5
2.1.6.2.13	Essverhalten	0
2.1.6.2.14	Sonstiges	2

<b>2.2</b>	<b>Verwaltungs-/ Zugangsdaten</b> <i>(ab hier im ambulanten Bereich nur für Klienten/innen mit 2 und mehr Kontakten)</i>	<i>(entfällt)</i>
------------	---	-------------------

<b>2.2.4</b>	<b>Wiederaufnahme in dieser Einrichtung</b>	Anzahl	180
--------------	---	--------	-----

<b>2.2.5</b>	<b>Vermittelnde Instanz</b>	Anzahl
1	keine / Selbstmelder/in	236
2	soziales Umfeld	30
3	Selbsthilfe	4
4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	7
5	ärztliche Praxis	15
6	psychotherapeutische Praxis	1
7	allgemeines Krankenhaus	47
8	Einrichtung der Akutbehandlung	2
9	psychiatrisches Krankenhaus	37
10	ambulante Suchthilfeeinrichtung	2
11	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	23
12	soziotherapeutische Einrichtung	0
13	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	3
14	Schuldnerberatung	0
15	Einrichtung der Jugendhilfe	0
16	Jugendamt	3
17	Einrichtung der Altenhilfe	0
18	Wohnungslosenhilfe	0
19	Agentur für Arbeit / Jobcenter	2
20	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	11
21	Einrichtung im Präventionssektor	0
22	Kosten-/Leistungsträger	6
23	sonstige Einrichtung / Institution	6

<b>2.2.6</b>	<b>Kosten-/ Leistungsträger</b>	Anzahl
2.2.6.1	pauschale / institutionelle Einrichtungsfinanzierung (z.B. ÖGD)	362
2.2.6.2	Selbstzahler/in	1
2.2.6.3	Rentenversicherung	182
2.2.6.4	Krankenversicherung	26
2.2.6.5	Sozialhilfe	1
2.2.6.6	Jugendhilfe	1
2.2.6.7	Arbeitsagenturen, Jobcenter	1
2.2.6.8	Pflegeversicherung	1
2.2.6.9	Sonstiges	3

<b>2.2.7</b>	<b>Auflagen</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>39</b>
2.2.7.1	Welche Auflagen bestanden?	Anzahl	
2.2.7.1.1	Auflagen nach § 35 BtMG	2	
2.2.7.1.2	andere strafrechtliche Grundlage außer nach § 35 BtMG	9	
2.2.7.1.3	nach Psych-KG / Landesunterbringungsgesetz	0	
2.2.7.1.4	durch Renten-/Krankenversicherung	6	
2.2.7.1.5	durch Arbeitsagentur / Jobcenter	1	
2.2.7.1.6	durch Straßenverkehrsbehörde / Führerscheinstelle	10	
2.2.7.1.7	durch Arbeitgeber	9	
2.2.7.1.8	durch sonstige Institutionen	4	

<b>2.2.8</b>	<b>Es bestand eine gesetzliche Betreuung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>21</b>
--------------	--	--------------------	-----------

<b>2.3</b>	<b>Soziodemographische Angaben</b>
------------	------------------------------------

<b>2.3.1</b>	<b>Lebenssituation</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.1.1	Partnerschaft	250
2.3.1.2	alleinlebend	172
2.3.1.3	wenn nicht alleinlebend, lebt zusammen mit ...	
	Partner	206
	Kind (-ern)	112
	Eltern (-teil)	33
	sonstige Bezugsperson/en	19
	sonstige Person/en	12

<b>2.3.2</b>	<b>Kinder</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.2.1	Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung/Behandlung	2
2.3.2.2	eigene Kinder insgesamt	509
2.3.2.3	eigene minderjährige Kinder	209
2.3.2.4	minderjährige Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	139
2.3.2.5	minderjährige eigene Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	115
2.3.2.6	nicht im Haushalt (der/s Klientin/en) lebende minderjährige eigene Kinder (nach Aufenthaltsort)	76
2.3.2.6.1	davon bei anderem Elternteil	61
2.3.2.6.2	davon bei Großeltern	2
2.3.2.6.3	davon in Pflegefamilie	7
2.3.2.6.4	davon in öffentlicher Erziehungseinrichtung	1
2.3.2.6.5	davon im eigenen Haushalt (des Kindes)	0
2.3.2.6.6	davon an sonstigen Aufenthaltsorten	0

2.3.3	Staatsangehörigkeit / Migration	Anzahl
2.3.3.1	Klient besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.	15
2.3.3.2	Migrationshintergrund	
	1 nein	351
	2 selbst migriert	23
	3 als Kind von Migranten geboren	5
	4 Migration liegt ausschließlich in dritter Generation vor	0
2.3.3.3	Auf welches Herkunftsland / welche Herkunftsländer bezieht sich der Migrationshintergrund?	(entfällt)
2.3.3.4	Es ist eine Betreuung/Behandlung in deutscher Sprache möglich.	26

2.3.4	Höchster bisher erreichter allgemeinbildender Schulabschluss	Anzahl
	1 derzeit in Schulausbildung	5
	2 ohne Schulabschluss abgegangen	16
	3 Hauptschul-/ Volksschulabschluss	162
	4 Realschulabschluss / Polytechnische Oberschule	150
	5 (Fach-)Hochschulreife / Abitur	62
	6 anderer Schulabschluss	44

2.3.5	Höchster Ausbildungsabschluss	Anzahl
	1 keine berufliche oder akademische Ausbildung begonnen	22
	2 derzeit in beruflicher oder akademischer Ausbildung	7
	3 keine berufliche oder akademische Ausbildung abgeschlossen	61
	4 betriebliche Berufsausbildung	296
	5 Abschluss als Meister/in / Techniker/in bzw. an Berufs- oder Fachakademie	7
	6 akademischer Abschluss	24
	7 anderer Ausbildungsabschluss	16

2.3.6	Wohnverhältnis		
2.3.6.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.6.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 selbstständiges Wohnen (eigene(s) / gemietete(s) Zimmer / Wohnung / Haus)	399	365
	2 bei anderen Personen	26	23
	3 ambulant betreutes Wohnen	3	3
	4 (Fach-) Klinik, stationäre Rehabilitationseinrichtung	1	2
	5 Wohnheim / Übergangwohnheim	2	4
	6 JVA, Maßregelvollzug, Sicherheitsverwahrung	0	0
	7 Notunterkunft, Übernachtungsstelle	1	1
	8 ohne Wohnung	3	1
	9 Sonstiges	1	0

2.3.7	Erwerbssituation		
2.3.7.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.7.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 Auszubildende/r	7	7
	2 Arbeiter/in / Angestellte(r) / Beamte(r)	179	174
	3 Selbständige/r / Freiberufler/in	19	13
	4 sonstige Erwerbstätige (z.B. mithelfende Familienangehörige, Personen in besonderen Dienstverhältnissen)	2	3
	5 in Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand	0	0
	6 in beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	11	8
	7 arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	42	29
	8 arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	92	80
	9 Schüler/in / Student/in	4	3
	10 Hausfrau / Hausmann	20	16
	11 Rentner/in / Pensionär/in	47	45
	12 sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	4	4
	13 sonstige Nichterwerbsperson (ohne Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	8	7

2.3.8	Problematische Schulden	Anzahl
	1 keine	325
	2 bis 10.000 Euro	48
	3 bis 25.000 Euro	12
	4 bis 50.000 Euro	7
	5 mehr als 50.000 Euro	4

2.4	Konsummuster und suchtbezogene Problembereiche (nur wenn 2.1.4 = 1 eigene Problematik)

2.4.1		<b>Konsum von psychotropen Substanzen</b>									
		Bitte die unten stehenden Substanzen angeben, die jemals im Leben konsumiert wurden. Ausschließlich für diese sind die Fragen 2.4.1.X.1 bis 2.4.1.X.5 zu beantworten.									
<b>Substanz</b>		2.4.1.X.1 2.4.1.X.2 Anzahl der Konsumtage in den letzten 30 Tagen jeweils Beginn und Ende		2.4.1.X.3  Ende: Veränderung der Dosis / Menge gegenüber Betreuungs-/ Behandlungsbeginn					2.4.1. X.4 Kon- sum u. Dosis ärzt- lich verord- net	2.4.1. X.5 Alter bei Erst- kon-s um	
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	1 deutlich verringert	2 leicht verringert	3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	Anzahl „ja“	Mittelwert in Jahren	
1.	Alkohol	13,8	11,3	167	25	105	9	4		16,1	
2.	Heroin	1,0	0	1	0	11	0	0	2	21,5	
3.	Methadon	30,0	30,0	0	0	1	0	1	1	18,0	
4.	Buprenorphin	30,0	30,0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Fentanyl	0	0	0	0	2	0	0	0	28,0	
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	7,8	15,0	2	1	4	1	0	1	33,1	
7.	Cannabis	19,7	14,4	11	7	25	3	2	1	15,8	
8.	Anderer / synthetische Cannabinoide	5,0	0	0	1	2	0	0	0	21,0	
9.	Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10.	Benzodiazepine	4,0	4,0	0	0	2	0	0	0	23,0	
11.	GHB / GBL	0	0	0	0	0	0	0		0	
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13.	Kokain	8,5	4,0	3	0	6	1	0		19,4	
14.	Crack	0	0	0	0	1	0	0		27,0	
15.	Amphetamine	12,0	10,7	4	1	10	0	0	0	18,0	
16.	Methamphetamine (Crystal)	5,0	0	0	1	0	0	0		21,0	
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	8,0	0	2	0	3	0	0		19,7	
18.	synthetische Cathinone	0	0	0	0	0	0	0		0	
19.	andere Stimulanzien	0	0	0	0	0	0	0		0	
20.	LSD	0	0	0	0	0	0	0		17,0	
21.	Mescaline	0	0	0	0	0	0	0		0	
22.	Ketamin	0	0	0	0	1	0	0		20,0	
23.	andere Halluzinogene	0	0	0	0	1	0	0		16,0	
24.	Tabak	29,7	29,0	10	6	110	1	2		15,0	
25.	flüchtige Lösungsmittel	0	0	0	0	0	0	0		0	
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0	0	0	0	0	0	0		0	
27.	andere psychotrope Substanzen	0	0	0	0	1	0	0	0	20,0	

2.4.2	<b>I.V.-Konsum</b>	Anzahl
	Bitte geben Sie an, ob irgendeine der unter 2.4.1 genannten Substanzen jemals intravenös konsumiert wurde	
	1 nein, nie	376
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	4
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn	4
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	2
2.4.2.1	<b>Falls jemals I.V.-Konsum (wenn 2.4.2 ungleich 1): In welchem Alter das erste Mal?</b>	(entfällt)

2.4.3	<b>Gemeinsame Spritzenbenutzung (Needle Sharing)</b> (wenn 2.4.2 ungleich 1)	Anzahl
	1 nein, nie	3
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	0
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn	0
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	1

2.4.4	<b>Nennungen der Hauptsubstanzen</b>	Anzahl
1.	Alkohol	366
2.	Heroin	3
3.	Methadon	1
4.	Buprenorphin	0
5.	Fentanyl	0
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	5
7.	Cannabis	17
8.	andere / synthetische Cannabinoide	0
9.	Barbiturate	0
10.	Benzodiazepine	0
11.	GHB / GBL	0
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0
13.	Kokain	4
14.	Crack	0
15.	Amphetamine	3
16.	Methamphetamine (Crystal)	0
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	0
18.	synthetische Cathinone	0
19.	andere Stimulanzien	0
20.	LSD	0
21.	Mescaline	0
22.	Ketamin	0
23.	andere Halluzinogene	0
24.	Tabak	7
25.	flüchtige Lösungsmittel	0
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0
27.	andere psychotrope Substanzen	0
99.	keine Hauptsubstanz, polyvalentes Konsummuster	15
2.4.4.1	<b>Überwiegende Konsumart in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn bei der Hauptsubstanz</b>	(entfällt)

2.4.5	Vorliegende Diagnosen ICD-10 nach Substanzklassen Bitte geben Sie, falls zutreffend, die Diagnose je Substanzklasse an	2.4.5.X.1	2.4.5.X.2	2.4.5.X.3
		Aktuelle Diagnose(n)	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
2.4.5.1	Störungen durch Alkohol F10.	387	41	29,1
2.4.5.2	Störungen durch Opiode F11.	18	2	23,7
2.4.5.3	Störungen durch Cannabinoide F12.	51	11	19,0
2.4.5.4	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.	4	0	27,8
2.4.5.5	Störungen durch Kokain F14.	12	1	20,3
2.4.5.6	Störungen durch andere Stimulanzien F15.	13	3	19,2
2.4.5.7	Störungen durch Halluzinogene F16.	1	0	45,0
2.4.5.8	Störungen durch Tabak F17.	155	15	16,1
2.4.5.9	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.	0	0	0
2.4.5.10	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch oder Konsum anderer psychotroper Subst. F19.	3	0	16,0

2.4.6	<b>Konsum von nicht abhängigkeiterzeugenden Substanzen</b> Falls die Substanz jemals im Leben konsumiert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.6.X.1 bis 2.4.6.X.3 beantworten.	(entfällt)
-------	--	------------

2.4.7	<b>Vorliegende Diagnosen nach ICD-10 bei nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen</b>	(entfällt)
-------	---	------------



<b>2.4.9</b>	<b>Hauptspielform (aus [2.4.8.]1 bis [2.4.8.]15)</b> Falls keine Hauptspielform identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren	Anzahl
	<b>terrestrisch</b>	
1.	Geldspielautomaten in Spielhallen	24
2.	Geldspielautomaten in der Gastronomie	0
3.	kleines Spiel in der Spielbank	0
4.	großes Spiel in der Spielbank	0
5.	Sportwetten	3
6.	Pferdewetten	0
7.	Lotterien	0
8.	andere	0
	<b>online / über das Internet</b>	
9.	Automatenspiel (Geld-/Glücksspielautomaten)	0
10.	Casinospiele (großes Spiel in der Spielbank, mit Ausnahme von Poker)	0
11.	Poker	0
12.	Sportwetten	0
13.	Pferdewetten	0
14.	Lotterien	0
15.	andere	0
99.	keine Hauptspielform	8

<b>2.4.10</b>	<b>Vorliegende Diagnose nach ICD-10 für pathologisches Glücksspielen</b>	Anzahl „ja“
2.4.10.1	aktuelle Diagnose (F63.0)	21
2.4.10.2	falls aktuell keine Diagnose, ggf. frühere Diagnose	4
		Mittelwert in Jahren
2.4.10.3	Alter bei Störungsbeginn	26,1

2.4.11		Exzessive Mediennutzung							
		Falls die Tätigkeit bzw. Nutzungsform jemals im Leben exzessiv praktiziert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.11.X.1 bis 2.4.11.X.4 beantworten.							
Tätigkeit		2.4.11.X.1 2.4.11.X.2 Anzahl der Nutzungstage in den letzten 30 Tagen jeweils		2.4.11.X.3 Ende: Veränderung Nutzungsdauer gegenüber Betreuungs-/Behandlungsbeginn					2.4.11.X.5 Alter bei erster Nutzung
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	Anzahl					Mittelwert in Jahren
				1 deutlich verringert	2 leicht verringert	3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	
2.4.11.1	gamen	26,0	21,4	2	1	4	0	1	12,8
2.4.11.2	chatten	0	0	0	0	2	0	0	0
2.4.11.3	surfen	0	0	0	0	2	0	0	0
2.4.11.4	Sonstiges	30,0	30,0	0	1	3	1	0	18,0

2.4.12		Haupttätigkeit (aus [2.4.11.]1 bis [2.4.11.]4)		Anzahl
		Falls keine Haupttätigkeit identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren		
1.	gamen			4
2.	chatten			0
3.	surfen			0
4.	Sonstiges			3
99.	keine Haupttätigkeit			0

2.4.13		2.4.13.1 Aktuelle ICD-10-Diagnosen	2.4.13.2 Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	2.4.13.3 Alter bei Störungsbeginn
Vorliegende Diagnose nach ICD-10 in Bezug auf die exzessive Mediennutzung		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung F68.8	1	0	18,0
	andere abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle F63.8	3	0	14,0
	anderer ICD-10-Diagnoseschlüssel	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)

2.4.14	Essstörungen	2.4.14.1	2.4.14.2	2.4.14.3
		Aktuelle ICD-10-Diagnosen	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Anorexia nervosa F50.0	0	2	19,0
	atypische Anorexia nervosa F50.1	0	1	0
	Bulimia nervosa F50.2	0	5	13,0
	atypische Bulimia nervosa F50.3	0	0	0
	Essattacken bei and. psych. Störungen F50.4	0	0	0
	Erbrechen bei and. psych. Störungen F50.5	0	0	0
	sonstige Essstörungen F50.8	6	1	21,3
	Essstörung, nicht näher bezeichnet F50.9	0	0	0

2.4.15	Hauptdiagnose aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13 oder 2.4.14 (ICD-10-Code aus Kapitel F)	Anzahl
	Störungen durch Alkohol F10.xx	376
	Störungen durch Opiode F11.xx	7
	Störungen durch Cannabinoide F12.xx	14
	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.xx	1
	Störungen durch Kokain F14.xx	4
	Störungen durch andere Stimulanzien F15.xx	2
	Störungen durch Halluzinogene F16.xx	0
	Störungen durch Tabak F17.xx	2
	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.xx	0
	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch, oder Konsum anderer psychotroper Substanzen F19.xx	0
	Summe aus: Antidepressiva (F55.0), Laxantien (F55.1) und Analgetika (F55.2)	0
	pathologisches Glücksspielen (F63.0)	19
	exzessive Mediennutzung (F63.8 und/oder F68.8)	2
	Essstörungen F50.xx	1
2.4.15.1	Grund, warum keine Haupt-/Diagnose(n) nach 2.4.15 gestellt wurde	(entfällt)

2.4.16	Weitere Diagnosen aus dem Bereich Psychische und Verhaltensstörungen (keine Diagnosen aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13, 2.4.14)	Anzahl
2.4.16.1 bis 2.4.16.6	psychische ICD-10-Diagnose	102
2.4.17	Andere wichtige Diagnosen, z.B. somatische oder neurologische Diagnosen	Anzahl
2.4.17.1 bis 2.4.17.6	andere ICD-10-Diagnose	46

<b>2.4.18</b>	<b>HIV - Status</b>	
2.4.18.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.18.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 negativ	(entfällt)
	2 positiv	0
	3 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.19</b>	<b>Hepatitis B - Status</b>	
2.4.19.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.19.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	0
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.20</b>	<b>Hepatitis C - Status</b>	
2.4.20.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.20.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	1
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.5</b>	<b>Maßnahmen und Interventionen</b>	
<b>2.5.1</b>	<b>Art der Betreuung / Behandlung in der eigenen Einrichtung</b>	Anzahl
2.5.1.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	0
2.5.1.2	<b>Akutbehandlung</b>	1
2.5.1.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.5.1.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	1
2.5.1.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	403
2.5.1.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.5.1.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	402
2.5.1.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	7
2.5.1.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	0
2.5.1.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.5.1.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	10
2.5.1.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	3
2.5.1.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	3

2.5.1.6.2	ABP – Beschäftigung	0
2.5.1.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.5.1.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.5.1.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.5.1.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.5.1.7	<b>Suchtbehandlung</b>	151
2.5.1.7.1	ENT – Entgiftung	0
2.5.1.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	0
2.5.1.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.5.1.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.5.1.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	126
2.5.1.7.5.1	Falls ja, unter Substitution?	1
2.5.1.7.5.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	2
2.5.1.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.5.1.7.6.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.6.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	0
2.5.1.7.7.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.7.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.8	ADA – Adaption	0
2.5.1.7.8.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.8.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.9	KOM – Kombibehandlung	1
2.5.1.7.9.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	20
2.5.1.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	9
2.5.1.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	0
2.5.1.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	0
2.5.1.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	0
2.5.1.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.5.1.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.5.1.9	<b>Justiz</b>	0
2.5.1.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.5.1.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.5.1.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.5.1.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.5.1.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0
2.5.1.11	<b>SH - Selbsthilfe</b>	56

2.5.2	Wenn Opiatsubstitution, welches Mittel (Wirkstoff)?	Anzahl
	1 Methadon z.B. Eptadone®, Methaddict®	4
	2 Levomethadonhydrochlorid (z.B. L-Polamidon®)	1
	3 Buprenorphin (z.B. Subutex®, Suboxone®)	1
	4 Diamorphin (Diaphin®)	0
	5 Morphin (Substitol®)	0
	6 Anderes	0
2.5.2.1	Alter bei erster Opiatsubstitution	Mittelwert in Jahren 31,0

2.5.3	Kooperation während der Betreuung / Behandlung	Anzahl „ja“	291
	Wenn ja, Kooperation während der Betreuung / Behandlung mit ...	Anzahl	
2.5.3.1	sozialem Umfeld	125	
2.5.3.2	Selbsthilfe	19	
2.5.3.3	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	46	
2.5.3.4	ärztliche Praxis	191	
2.5.3.5	psychotherapeutische Praxis	9	
2.5.3.6	allgemeines Krankenhaus	65	
2.5.3.7	Einrichtung der Akutbehandlung	6	
2.5.3.8	psychiatrisches Krankenhaus	69	
2.5.3.9	ambulante Suchthilfeeinrichtung	5	
2.5.3.10	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	109	
2.5.3.11	soziotherapeutische Einrichtung	7	
2.5.3.12	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	14	
2.5.3.13	Schuldnerberatung	9	
2.5.3.14	Einrichtung der Jugendhilfe	2	
2.5.3.15	Jugendamt	11	
2.5.3.16	Einrichtung der Altenhilfe	0	
2.5.3.17	Wohnungslosenhilfe	4	
2.5.3.18	Agentur für Arbeit / Jobcenter	31	
2.5.3.19	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	17	
2.5.3.20	Einrichtung im Präventionssektor	3	
2.5.3.21	Kosten-/Leistungsträger	226	
2.5.3.22	sonstige Einrichtung / Institution	49	

<b>2.6</b>	<b>Abschlussdaten</b>
------------	-----------------------

<b>2.6.1</b>	<b>Dauer der Betreuung / Behandlung</b>	<b>Anzahl</b>
2.6.1.1	Datum des Betreuungs-/Betreuungsendes	(entfällt)
2.6.1.2	Betreuungs-/Behandlungsdauer in Tagen	79965
<b>2.6.2</b>	<b>Kontaktzahl</b> (ausgenommen tagesstrukturierende/-begleitende Angebote)	12185
<b>2.6.3</b>	<b>Es wurde im Laufe der Betreuung / Behandlung ein verbindlicher Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe hergestellt.</b>	61
<b>2.6.4</b>	<b>Der/die Klient/in / Patient/in hat im Laufe der Betreuung / Behandlung eine Selbsthilfegruppe besucht.</b>	72

<b>2.6.5</b>	<b>Art der Beendigung</b>	<b>Anzahl</b>
	1 regulär nach Beratung / Behandlungsplan	185
	2 vorzeitig auf ärztliche / therapeutische Veranlassung	7
	3 vorzeitig mit ärztlichem / therapeutischem Einverständnis	18
	4 vorzeitig ohne ärztliches/therapeutisches Einverständnis / Abbruch durch Klienten/in / Patienten/in	81
	5 disziplinarisch	2
	6 außerplanmäßige Verlegung / außerplanmäßiger Wechsel in andere Einrichtung	6
	7 planmäßiger Wechsel in andere Behandlungsform	91
	8 verstorben	2

<b>2.6.6</b>	<b>Weitervermittlung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>
	Beendigung der Betreuung / Behandlung mit einer Weitervermittlung	106
	Wenn eine Weitervermittlung stattfand, wohin?	
2.6.6.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	1
2.6.6.2	<b>Akutbehandlung</b>	3
2.6.6.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.6.6.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	2
2.6.6.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	1
2.6.6.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	0
2.6.6.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	14
2.6.6.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.6.6.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	13
2.6.6.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	1
2.6.6.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	1
2.6.6.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.6.6.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	1
2.6.6.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	0
2.6.6.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	0
2.6.6.6.2	ABP – Beschäftigung	0

2.6.6.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.6.6.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.6.6.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.6.6.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.6.6.7	<b>Suchtbehandlung</b>	91
2.6.6.7.1	ENT – Entgiftung	6
2.6.6.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	8
2.6.6.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.6.6.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.6.6.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	22
2.6.6.7.5.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.6.6.7.6.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	65
2.6.6.7.7.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	1
2.6.6.7.8	ADA – Adaption	0
2.6.6.7.8.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.9	KOM – Kombibehandlung	2
2.6.6.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	0
2.6.6.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	5
2.6.6.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	3
2.6.6.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	1
2.6.6.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	2
2.6.6.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.6.6.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.6.6.9	<b>Justiz</b>	0
2.6.6.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.6.6.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.6.6.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.6.6.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.6.6.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0

2.6.7		Problematik am Tag des Betreuungs- / Behandlungsendes			
		Bitte für alle Bereiche angeben, wie sich die Belastung im Vergleich zum Betreuungs- / Behandlungsbeginn darstellt:			
		Anzahl			
		1 gebessert	2 gleich geblieben	3 verschlechtert	4 neu aufgetreten
1.6.7.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	297	84	5	2
1.6.7.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	153	148	4	1
1.6.7.3	psychische Gesundheit / seelischer Zustand	202	105	6	0
1.6.7.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	154	145	4	0
1.6.7.5	weiteres soziales Umfeld	119	168	1	0
1.6.7.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	87	205	4	0
1.6.7.7	Freizeit(bereich)	116	168	2	0
1.6.7.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	114	169	0	0
1.6.7.9	finanzielle Situation	70	200	4	0
1.6.7.10	Wohnsituation	67	202	3	0
1.6.7.11	rechtliche Situation	53	191	3	0
1.6.7.12	Fahreignung	49	192	0	0
1.6.7.13	sexuelle Gewalterfahrungen	48	168	0	1
1.6.7.14	andere Gewalterfahrungen	53	166	0	0
1.6.7.15	Gewaltausübung	45	169	0	0

## Kerndatensatz Fallbezogen (KDS-F) 2017

### Teil 2. Fallbezogen

#### 2.2 Fachambulanz Sucht im **Landkreis Aurich**

Fachambulanz Sucht Aurich (Ecode 1483)  
Kirchdorferstr. 15  
26603 Aurich

Fachambulanz Sucht Norden (Ecode 1480)  
Am Alten Siel 1  
26506 Norden

## KERNDATENSATZ Teil 2: fallbezogen

Berichtsjahr: 2017

**2. Klientendaten** Landkreis Aurich (Fachambulanz Aurich-Norden)

Anschrift der Einrichtung	
Name der Einrichtung	Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord
Straße Nr.	Kirchdorferstr. 15
Postleitzahl Ort	26603 Aurich

<b>2.1</b>	<b>Basisdaten(alle Items bis 2.1.6 sind auch für Einmalkontakte anzugeben)</b>
------------	--

<b>2.1.1</b>	<b>Datum des Betreuungsbeginns</b> <i>(entfällt)</i>
--------------	--

<b>2.1.2</b>	<b>Alter bei Betreuungsbeginn (in Jahren)</b>	<b>Anzahl</b>
	bis 14 (jeweils einschließlich)	3
	15 - 17	6
	18 - 19	12
	20 - 24	38
	25 - 29	34
	30 - 39	109
	40 - 49	150
	50 - 59	190
	60 und älter	68

<b>2.1.3</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>
	1 männlich	404
	2 weiblich	207
	3 ohne Angabe	1

<b>2.1.4</b>	<b>Betreuungsgrund</b>	<b>Anzahl</b>
	1 eigene Problematik	569
	2 Problematik von Personen im sozialen Umfeld	42

<b>2.1.5</b>	<b>Wenn eine eigene Problematik vorliegt, welche Bereiche sind betroffen?</b> (nur für 2.1.4 = 1)	
	<b>Bitte für alle Bereiche angeben, ob aktuell ein Problem / eine Belastung vorliegt.</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.5.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	551
2.1.5.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	304
2.1.5.3	psychische Gesundheit / Seelischer Zustand	421
2.1.5.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	347
2.1.5.5	weiteres soziales Umfeld	196
2.1.5.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	312
2.1.5.7	Freizeit (-bereich)	211
2.1.5.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	173
2.1.5.9	finanzielle Situation	137
2.1.5.10	Wohnsituation	84
2.1.5.11	rechtliche Situation	57
2.1.5.12	Fahreignung	69
2.1.5.13	sexuelle Gewalterfahrungen	20
2.1.5.14	andere Gewalterfahrungen	46
2.1.5.15	Gewaltausübung	13

<b>2.1.6</b>	<b>Wenn Person aus sozialem Umfeld(nur für 2.1.4.= 2)</b>	
<b>2.1.6.1</b>	<b>Personen kommen als ...</b>	<b>Anzahl</b>
	1 Partner	21
	2 Kind	4
	3 Geschwister	2
	4 Eltern (-teil)	13
	5 Andere	1
<b>2.1.6.2</b>	<b>Problem(e) aus Sicht dieser Personen (aus sozialem Umfeld)</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.6.2.1	Konsum von Alkohol	28
2.1.6.2.2	Konsum von Opioiden	0
2.1.6.2.3	Konsum von Cannabinoiden	7
2.1.6.2.4	Konsum von Hypnotika / Sedativa	0
2.1.6.2.5	Konsum von Kokain	0
2.1.6.2.6	Konsum von Amphetaminen / Stimulantien	1
2.1.6.2.7	Konsum von Halluzinogenen	0
2.1.6.2.8	Konsum von Tabak	2
2.1.6.2.9	Konsum von Inhalantien / flüchtigen Lösungsmitteln	0
2.1.6.2.10	Konsum von sonstigen Substanzen / multipler Substanzkonsum	1
2.1.6.2.11	Glücksspielen	0
2.1.6.2.12	Mediennutzung	5
2.1.6.2.13	Essverhalten	0
2.1.6.2.14	Sonstiges	2

<b>2.2</b>	<b>Verwaltungs-/ Zugangsdaten</b> <i>(ab hier im ambulanten Bereich nur für Klienten/innen mit 2 und mehr Kontakten)</i>	<i>(entfällt)</i>
------------	---	-------------------

<b>2.2.4</b>	<b>Wiederaufnahme in dieser Einrichtung</b>	Anzahl	180
--------------	---	--------	-----

<b>2.2.5</b>	<b>Vermittelnde Instanz</b>	Anzahl
1	keine / Selbstmelder/in	236
2	soziales Umfeld	30
3	Selbsthilfe	4
4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	7
5	ärztliche Praxis	15
6	psychotherapeutische Praxis	1
7	allgemeines Krankenhaus	47
8	Einrichtung der Akutbehandlung	2
9	psychiatrisches Krankenhaus	37
10	ambulante Suchthilfeeinrichtung	2
11	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	23
12	soziotherapeutische Einrichtung	0
13	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	3
14	Schuldnerberatung	0
15	Einrichtung der Jugendhilfe	0
16	Jugendamt	3
17	Einrichtung der Altenhilfe	0
18	Wohnungslosenhilfe	0
19	Agentur für Arbeit / Jobcenter	2
20	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	11
21	Einrichtung im Präventionssektor	0
22	Kosten-/Leistungsträger	6
23	sonstige Einrichtung / Institution	6

<b>2.2.6</b>	<b>Kosten-/ Leistungsträger</b>	Anzahl
2.2.6.1	pauschale / institutionelle Einrichtungsfinanzierung (z.B. ÖGD)	362
2.2.6.2	Selbstzahler/in	1
2.2.6.3	Rentenversicherung	182
2.2.6.4	Krankenversicherung	26
2.2.6.5	Sozialhilfe	1
2.2.6.6	Jugendhilfe	1
2.2.6.7	Arbeitsagenturen, Jobcenter	1
2.2.6.8	Pflegeversicherung	1
2.2.6.9	Sonstiges	3

<b>2.2.7</b>	<b>Auflagen</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>39</b>
2.2.7.1	Welche Auflagen bestanden?	Anzahl	
2.2.7.1.1	Auflagen nach § 35 BtMG	2	
2.2.7.1.2	andere strafrechtliche Grundlage außer nach § 35 BtMG	9	
2.2.7.1.3	nach Psych-KG / Landesunterbringungsgesetz	0	
2.2.7.1.4	durch Renten-/Krankenversicherung	6	
2.2.7.1.5	durch Arbeitsagentur / Jobcenter	1	
2.2.7.1.6	durch Straßenverkehrsbehörde / Führerscheinstelle	10	
2.2.7.1.7	durch Arbeitgeber	9	
2.2.7.1.8	durch sonstige Institutionen	4	

<b>2.2.8</b>	<b>Es bestand eine gesetzliche Betreuung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>21</b>
--------------	--	--------------------	-----------

<b>2.3</b>	<b>Soziodemographische Angaben</b>
------------	------------------------------------

<b>2.3.1</b>	<b>Lebenssituation</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.1.1	Partnerschaft	250
2.3.1.2	alleinlebend	172
2.3.1.3	wenn nicht alleinlebend, lebt zusammen mit ...	
	Partner	206
	Kind (-ern)	112
	Eltern (-teil)	33
	sonstige Bezugsperson/en	19
	sonstige Person/en	12

<b>2.3.2</b>	<b>Kinder</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.2.1	Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung/Behandlung	2
2.3.2.2	eigene Kinder insgesamt	509
2.3.2.3	eigene minderjährige Kinder	209
2.3.2.4	minderjährige Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	139
2.3.2.5	minderjährige eigene Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	115
2.3.2.6	nicht im Haushalt (der/s Klientin/en) lebende minderjährige eigene Kinder (nach Aufenthaltsort)	76
2.3.2.6.1	davon bei anderem Elternteil	61
2.3.2.6.2	davon bei Großeltern	2
2.3.2.6.3	davon in Pflegefamilie	7
2.3.2.6.4	davon in öffentlicher Erziehungseinrichtung	1
2.3.2.6.5	davon im eigenen Haushalt (des Kindes)	0
2.3.2.6.6	davon an sonstigen Aufenthaltsorten	0

2.3.3	Staatsangehörigkeit / Migration	Anzahl
2.3.3.1	Klient besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.	15
2.3.3.2	Migrationshintergrund	
	1 nein	351
	2 selbst migriert	23
	3 als Kind von Migranten geboren	5
	4 Migration liegt ausschließlich in dritter Generation vor	0
2.3.3.3	Auf welches Herkunftsland / welche Herkunftsländer bezieht sich der Migrationshintergrund?	(entfällt)
2.3.3.4	Es ist eine Betreuung/Behandlung in deutscher Sprache möglich.	26

2.3.4	Höchster bisher erreichter allgemeinbildender Schulabschluss	Anzahl
	1 derzeit in Schulausbildung	5
	2 ohne Schulabschluss abgegangen	16
	3 Hauptschul-/ Volksschulabschluss	162
	4 Realschulabschluss / Polytechnische Oberschule	150
	5 (Fach-)Hochschulreife / Abitur	62
	6 anderer Schulabschluss	44

2.3.5	Höchster Ausbildungsabschluss	Anzahl
	1 keine berufliche oder akademische Ausbildung begonnen	22
	2 derzeit in beruflicher oder akademischer Ausbildung	7
	3 keine berufliche oder akademische Ausbildung abgeschlossen	61
	4 betriebliche Berufsausbildung	296
	5 Abschluss als Meister/in / Techniker/in bzw. an Berufs- oder Fachakademie	7
	6 akademischer Abschluss	24
	7 anderer Ausbildungsabschluss	16

2.3.6	Wohnverhältnis		
2.3.6.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.6.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 selbstständiges Wohnen (eigene(s) / gemietete(s) Zimmer / Wohnung / Haus)	399	365
	2 bei anderen Personen	26	23
	3 ambulant betreutes Wohnen	3	3
	4 (Fach-) Klinik, stationäre Rehabilitationseinrichtung	1	2
	5 Wohnheim / Übergangwohnheim	2	4
	6 JVA, Maßregelvollzug, Sicherheitsverwahrung	0	0
	7 Notunterkunft, Übernachtungsstelle	1	1
	8 ohne Wohnung	3	1
	9 Sonstiges	1	0

2.3.7	Erwerbssituation		
2.3.7.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.7.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 Auszubildende/r	7	7
	2 Arbeiter/in / Angestellte(r) / Beamte(r)	179	174
	3 Selbständige/r / Freiberufler/in	19	13
	4 sonstige Erwerbstätige (z.B. mithelfende Familienangehörige, Personen in besonderen Dienstverhältnissen)	2	3
	5 in Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand	0	0
	6 in beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	11	8
	7 arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	42	29
	8 arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	92	80
	9 Schüler/in / Student/in	4	3
	10 Hausfrau / Hausmann	20	16
	11 Rentner/in / Pensionär/in	47	45
	12 sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	4	4
	13 sonstige Nichterwerbsperson (ohne Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	8	7

2.3.8	Problematische Schulden	Anzahl
	1 keine	325
	2 bis 10.000 Euro	48
	3 bis 25.000 Euro	12
	4 bis 50.000 Euro	7
	5 mehr als 50.000 Euro	4

2.4	Konsummuster und suchtbezogene Problembereiche (nur wenn 2.1.4 = 1 eigene Problematik)

<b>2.4.1 Konsum von psychotropen Substanzen</b>		Bitte die unten stehenden Substanzen angeben, die jemals im Leben konsumiert wurden. Ausschließlich für diese sind die Fragen 2.4.1.X.1 bis 2.4.1.X.5 zu beantworten.									
	Substanz	2.4.1.X.1 2.4.1.X.2 Anzahl der Konsumtage in den letzten 30 Tagen jeweils Beginn und Ende		2.4.1.X.3 Ende: Veränderung der Dosis / Menge gegenüber Betreuungs-/ Behandlungsbeginn					2.4.1. X.4 Kon- sum u. Dosis ärzt- lich verord- net	2.4.1. X.5 Alter bei Erst- kon-s um	
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	1 deutlich verringert	2 leicht verringert	3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	Anzahl „ja“	Mittelwert in Jahren	
1.	Alkohol	13,8	11,3	167	25	105	9	4		16,1	
2.	Heroin	1,0	0	1	0	11	0	0	2	21,5	
3.	Methadon	30,0	30,0	0	0	1	0	1	1	18,0	
4.	Buprenorphin	30,0	30,0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Fentanyl	0	0	0	0	2	0	0	0	28,0	
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	7,8	15,0	2	1	4	1	0	1	33,1	
7.	Cannabis	19,7	14,4	11	7	25	3	2	1	15,8	
8.	Anderer / synthetische Cannabinoide	5,0	0	0	1	2	0	0	0	21,0	
9.	Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10.	Benzodiazepine	4,0	4,0	0	0	2	0	0	0	23,0	
11.	GHB / GBL	0	0	0	0	0	0	0		0	
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13.	Kokain	8,5	4,0	3	0	6	1	0		19,4	
14.	Crack	0	0	0	0	1	0	0		27,0	
15.	Amphetamine	12,0	10,7	4	1	10	0	0	0	18,0	
16.	Methamphetamine (Crystal)	5,0	0	0	1	0	0	0		21,0	
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	8,0	0	2	0	3	0	0		19,7	
18.	synthetische Cathinone	0	0	0	0	0	0	0		0	
19.	andere Stimulanzien	0	0	0	0	0	0	0		0	
20.	LSD	0	0	0	0	0	0	0		17,0	
21.	Mescaline	0	0	0	0	0	0	0		0	
22.	Ketamin	0	0	0	0	1	0	0		20,0	
23.	andere Halluzinogene	0	0	0	0	1	0	0		16,0	
24.	Tabak	29,7	29,0	10	6	110	1	2		15,0	
25.	flüchtige Lösungsmittel	0	0	0	0	0	0	0		0	
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0	0	0	0	0	0	0		0	
27.	andere psychotrope Substanzen	0	0	0	0	1	0	0	0	20,0	

<b>2.4.2</b>	<b>I.V.-Konsum</b>	<b>Anzahl</b>
	Bitte geben Sie an, ob irgendeine der unter 2.4.1 genannten Substanzen jemals intravenös konsumiert wurde	
	1 nein, nie	376
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	4
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	4
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	2
<b>2.4.2.1</b>	<b>Falls jemals I.V.-Konsum (wenn 2.4.2 ungleich 1): In welchem Alter das erste Mal?</b>	<i>(entfällt)</i>

<b>2.4.3</b>	<b>Gemeinsame Spritzenbenutzung (Needle Sharing)</b> (wenn 2.4.2 ungleich 1)	<b>Anzahl</b>
	1 nein, nie	3
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	0
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	0
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	1

<b>2.4.4</b>	<b>Nennungen der Hauptsubstanzen</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Alkohol	366
2.	Heroin	3
3.	Methadon	1
4.	Buprenorphin	0
5.	Fentanyl	0
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	5
7.	Cannabis	17
8.	andere / synthetische Cannabinoide	0
9.	Barbiturate	0
10.	Benzodiazepine	0
11.	GHB / GBL	0
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0
13.	Kokain	4
14.	Crack	0
15.	Amphetamine	3
16.	Methamphetamine (Crystal)	0
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	0
18.	synthetische Cathinone	0
19.	andere Stimulanzien	0
20.	LSD	0
21.	Mescaline	0
22.	Ketamin	0
23.	andere Halluzinogene	0
24.	Tabak	7
25.	flüchtige Lösungsmittel	0
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0
27.	andere psychotrope Substanzen	0
99.	keine Hauptsubstanz, polyvalentes Konsummuster	15
<b>2.4.4.1</b>	<b>Überwiegende Konsumart in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn bei der Hauptsubstanz</b>	<i>(entfällt)</i>

2.4.5	Vorliegende Diagnosen ICD-10 nach Substanzklassen Bitte geben Sie, falls zutreffend, die Diagnose je Substanzklasse an	2.4.5.X.1	2.4.5.X.2	2.4.5.X.3
		Aktuelle Diagnose(n)	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
2.4.5.1	Störungen durch Alkohol F10.	387	41	29,1
2.4.5.2	Störungen durch Opiode F11.	18	2	23,7
2.4.5.3	Störungen durch Cannabinoide F12.	51	11	19,0
2.4.5.4	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.	4	0	27,8
2.4.5.5	Störungen durch Kokain F14.	12	1	20,3
2.4.5.6	Störungen durch andere Stimulanzien F15.	13	3	19,2
2.4.5.7	Störungen durch Halluzinogene F16.	1	0	45,0
2.4.5.8	Störungen durch Tabak F17.	155	15	16,1
2.4.5.9	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.	0	0	0
2.4.5.10	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch oder Konsum anderer psychotroper Subst. F19.	3	0	16,0

2.4.6	<b>Konsum von nicht abhängigkeiterzeugenden Substanzen</b> Falls die Substanz jemals im Leben konsumiert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.6.X.1 bis 2.4.6.X.3 beantworten.	(entfällt)
-------	--	------------

2.4.7	<b>Vorliegende Diagnosen nach ICD-10 bei nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen</b>	(entfällt)
-------	---	------------



<b>2.4.9</b>	<b>Hauptspielform (aus [2.4.8.]1 bis [2.4.8.]15)</b> Falls keine Hauptspielform identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren	Anzahl
	<b>terrestrisch</b>	
1.	Geldspielautomaten in Spielhallen	24
2.	Geldspielautomaten in der Gastronomie	0
3.	kleines Spiel in der Spielbank	0
4.	großes Spiel in der Spielbank	0
5.	Sportwetten	3
6.	Pferdewetten	0
7.	Lotterien	0
8.	andere	0
	<b>online / über das Internet</b>	
9.	Automatenspiel (Geld-/Glücksspielautomaten)	0
10.	Casinospiele (großes Spiel in der Spielbank, mit Ausnahme von Poker)	0
11.	Poker	0
12.	Sportwetten	0
13.	Pferdewetten	0
14.	Lotterien	0
15.	andere	0
99.	keine Hauptspielform	8

<b>2.4.10</b>	<b>Vorliegende Diagnose nach ICD-10 für pathologisches Glücksspielen</b>	Anzahl „ja“
2.4.10.1	aktuelle Diagnose (F63.0)	21
2.4.10.2	falls aktuell keine Diagnose, ggf. frühere Diagnose	4
		Mittelwert in Jahren
2.4.10.3	Alter bei Störungsbeginn	26,1

2.4.11		Exzessive Mediennutzung							
		Falls die Tätigkeit bzw. Nutzungsform jemals im Leben exzessiv praktiziert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.11.X.1 bis 2.4.11.X.4 beantworten.							
Tätigkeit		2.4.11.X.1 2.4.11.X.2 Anzahl der Nutzungstage in den letzten 30 Tagen jeweils		2.4.11.X.3 Ende: Veränderung Nutzungsdauer gegenüber Betreuungs-/Behandlungsbeginn					2.4.11.X.5 Alter bei erster Nutzung
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	Anzahl					Mittelwert in Jahren
				1 deutlich verringert	2 leicht verringert	3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	
2.4.11.1	gamen	26,0	21,4	2	1	4	0	1	12,8
2.4.11.2	chatten	0	0	0	0	2	0	0	0
2.4.11.3	surfen	0	0	0	0	2	0	0	0
2.4.11.4	Sonstiges	30,0	30,0	0	1	3	1	0	18,0

2.4.12		Haupttätigkeit (aus [2.4.11.]1 bis [2.4.11.]4)		Anzahl
		Falls keine Haupttätigkeit identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren		
1.	gamen			4
2.	chatten			0
3.	surfen			0
4.	Sonstiges			3
99.	keine Haupttätigkeit			0

2.4.13		2.4.13.1 Aktuelle ICD-10-Diagnosen	2.4.13.2 Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	2.4.13.3 Alter bei Störungsbeginn
Vorliegende Diagnose nach ICD-10 in Bezug auf die exzessive Mediennutzung		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung F68.8	1	0	18,0
	andere abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle F63.8	3	0	14,0
	anderer ICD-10-Diagnoseschlüssel	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)

2.4.14	Essstörungen	2.4.14.1	2.4.14.2	2.4.14.3
		Aktuelle ICD-10-Diagnosen	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Anorexia nervosa F50.0	0	2	19,0
	atypische Anorexia nervosa F50.1	0	1	0
	Bulimia nervosa F50.2	0	5	13,0
	atypische Bulimia nervosa F50.3	0	0	0
	Essattacken bei and. psych. Störungen F50.4	0	0	0
	Erbrechen bei and. psych. Störungen F50.5	0	0	0
	sonstige Essstörungen F50.8	6	1	21,3
	Essstörung, nicht näher bezeichnet F50.9	0	0	0

2.4.15	Hauptdiagnose aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13 oder 2.4.14 (ICD-10-Code aus Kapitel F)	Anzahl
	Störungen durch Alkohol F10.xx	376
	Störungen durch Opiode F11.xx	7
	Störungen durch Cannabinoide F12.xx	14
	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.xx	1
	Störungen durch Kokain F14.xx	4
	Störungen durch andere Stimulanzien F15.xx	2
	Störungen durch Halluzinogene F16.xx	0
	Störungen durch Tabak F17.xx	2
	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.xx	0
	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch, oder Konsum anderer psychotroper Substanzen F19.xx	0
	Summe aus: Antidepressiva (F55.0), Laxantien (F55.1) und Analgetika (F55.2)	0
	pathologisches Glücksspielen (F63.0)	19
	exzessive Mediennutzung (F63.8 und/oder F68.8)	2
	Essstörungen F50.xx	1
2.4.15.1	Grund, warum keine Haupt-/Diagnose(n) nach 2.4.15 gestellt wurde	(entfällt)

2.4.16	Weitere Diagnosen aus dem Bereich Psychische und Verhaltensstörungen (keine Diagnosen aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13, 2.4.14)	Anzahl
2.4.16.1 bis 2.4.16.6	psychische ICD-10-Diagnose	102
2.4.17	Andere wichtige Diagnosen, z.B. somatische oder neurologische Diagnosen	Anzahl
2.4.17.1 bis 2.4.17.6	andere ICD-10-Diagnose	46

<b>2.4.18</b>	<b>HIV - Status</b>	
2.4.18.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.18.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 negativ	(entfällt)
	2 positiv	0
	3 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.19</b>	<b>Hepatitis B - Status</b>	
2.4.19.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.19.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	0
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.20</b>	<b>Hepatitis C - Status</b>	
2.4.20.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.20.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	1
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.5</b>	<b>Maßnahmen und Interventionen</b>	
<b>2.5.1</b>	<b>Art der Betreuung / Behandlung in der eigenen Einrichtung</b>	Anzahl
2.5.1.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	0
2.5.1.2	<b>Akutbehandlung</b>	1
2.5.1.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.5.1.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	1
2.5.1.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	403
2.5.1.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.5.1.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	402
2.5.1.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	7
2.5.1.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	0
2.5.1.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.5.1.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	10
2.5.1.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	3
2.5.1.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	3

2.5.1.6.2	ABP – Beschäftigung	0
2.5.1.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.5.1.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.5.1.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.5.1.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.5.1.7	<b>Suchtbehandlung</b>	151
2.5.1.7.1	ENT – Entgiftung	0
2.5.1.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	0
2.5.1.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.5.1.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.5.1.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	126
2.5.1.7.5.1	Falls ja, unter Substitution?	1
2.5.1.7.5.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	2
2.5.1.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.5.1.7.6.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.6.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	0
2.5.1.7.7.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.7.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.8	ADA – Adaption	0
2.5.1.7.8.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.8.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.9	KOM – Kombibehandlung	1
2.5.1.7.9.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	20
2.5.1.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	9
2.5.1.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	0
2.5.1.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	0
2.5.1.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	0
2.5.1.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.5.1.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.5.1.9	<b>Justiz</b>	0
2.5.1.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.5.1.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.5.1.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.5.1.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.5.1.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0
2.5.1.11	<b>SH - Selbsthilfe</b>	56

2.5.2	Wenn Opiatsubstitution, welches Mittel (Wirkstoff)?	Anzahl
	1 Methadon z.B. Eptadone®, Methaddict®	4
	2 Levomethadonhydrochlorid (z.B. L-Polamidon®)	1
	3 Buprenorphin (z.B. Subutex®, Suboxone®)	1
	4 Diamorphin (Diaphin®)	0
	5 Morphin (Substitol®)	0
	6 Anderes	0
2.5.2.1	Alter bei erster Opiatsubstitution	Mittelwert in Jahren 31,0

2.5.3	Kooperation während der Betreuung / Behandlung	Anzahl „ja“	291
	Wenn ja, Kooperation während der Betreuung / Behandlung mit ...	Anzahl	
2.5.3.1	sozialem Umfeld	125	
2.5.3.2	Selbsthilfe	19	
2.5.3.3	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	46	
2.5.3.4	ärztliche Praxis	191	
2.5.3.5	psychotherapeutische Praxis	9	
2.5.3.6	allgemeines Krankenhaus	65	
2.5.3.7	Einrichtung der Akutbehandlung	6	
2.5.3.8	psychiatrisches Krankenhaus	69	
2.5.3.9	ambulante Suchthilfeeinrichtung	5	
2.5.3.10	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	109	
2.5.3.11	soziotherapeutische Einrichtung	7	
2.5.3.12	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	14	
2.5.3.13	Schuldnerberatung	9	
2.5.3.14	Einrichtung der Jugendhilfe	2	
2.5.3.15	Jugendamt	11	
2.5.3.16	Einrichtung der Altenhilfe	0	
2.5.3.17	Wohnungslosenhilfe	4	
2.5.3.18	Agentur für Arbeit / Jobcenter	31	
2.5.3.19	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	17	
2.5.3.20	Einrichtung im Präventionssektor	3	
2.5.3.21	Kosten-/Leistungsträger	226	
2.5.3.22	sonstige Einrichtung / Institution	49	

<b>2.6</b>	<b>Abschlussdaten</b>
------------	-----------------------

<b>2.6.1</b>	<b>Dauer der Betreuung / Behandlung</b>	<b>Anzahl</b>
2.6.1.1	Datum des Betreuungs-/Betreuungsendes	(entfällt)
2.6.1.2	Betreuungs-/Behandlungsdauer in Tagen	79965
<b>2.6.2</b>	<b>Kontaktzahl</b> (ausgenommen tagesstrukturierende/-begleitende Angebote)	12185
<b>2.6.3</b>	<b>Es wurde im Laufe der Betreuung / Behandlung ein verbindlicher Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe hergestellt.</b>	61
<b>2.6.4</b>	<b>Der/die Klient/in / Patient/in hat im Laufe der Betreuung / Behandlung eine Selbsthilfegruppe besucht.</b>	72

<b>2.6.5</b>	<b>Art der Beendigung</b>	<b>Anzahl</b>
	1 regulär nach Beratung / Behandlungsplan	185
	2 vorzeitig auf ärztliche / therapeutische Veranlassung	7
	3 vorzeitig mit ärztlichem / therapeutischem Einverständnis	18
	4 vorzeitig ohne ärztliches/therapeutisches Einverständnis / Abbruch durch Klienten/in / Patienten/in	81
	5 disziplinarisch	2
	6 außerplanmäßige Verlegung / außerplanmäßiger Wechsel in andere Einrichtung	6
	7 planmäßiger Wechsel in andere Behandlungsform	91
	8 verstorben	2

<b>2.6.6</b>	<b>Weitervermittlung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>
	Beendigung der Betreuung / Behandlung mit einer Weitervermittlung	106
	Wenn eine Weitervermittlung stattfand, wohin?	
2.6.6.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	1
2.6.6.2	<b>Akutbehandlung</b>	3
2.6.6.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.6.6.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	2
2.6.6.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	1
2.6.6.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	0
2.6.6.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	14
2.6.6.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.6.6.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	13
2.6.6.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	1
2.6.6.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	1
2.6.6.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.6.6.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	1
2.6.6.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	0
2.6.6.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	0
2.6.6.6.2	ABP – Beschäftigung	0

2.6.6.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.6.6.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.6.6.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.6.6.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.6.6.7	<b>Suchtbehandlung</b>	91
2.6.6.7.1	ENT – Entgiftung	6
2.6.6.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	8
2.6.6.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.6.6.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.6.6.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	22
2.6.6.7.5.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.6.6.7.6.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	65
2.6.6.7.7.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	1
2.6.6.7.8	ADA – Adaption	0
2.6.6.7.8.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.9	KOM – Kombibehandlung	2
2.6.6.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	0
2.6.6.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	5
2.6.6.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	3
2.6.6.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	1
2.6.6.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	2
2.6.6.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.6.6.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.6.6.9	<b>Justiz</b>	0
2.6.6.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.6.6.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.6.6.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.6.6.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.6.6.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0

2.6.7		Problematik am Tag des Betreuungs- / Behandlungsendes			
		Bitte für alle Bereiche angeben, wie sich die Belastung im Vergleich zum Betreuungs- / Behandlungsbeginn darstellt:			
		Anzahl			
		1 gebessert	2 gleich geblieben	3 verschlechtert	4 neu aufgetreten
1.6.7.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	297	84	5	2
1.6.7.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	153	148	4	1
1.6.7.3	psychische Gesundheit / seelischer Zustand	202	105	6	0
1.6.7.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	154	145	4	0
1.6.7.5	weiteres soziales Umfeld	119	168	1	0
1.6.7.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	87	205	4	0
1.6.7.7	Freizeit(bereich)	116	168	2	0
1.6.7.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	114	169	0	0
1.6.7.9	finanzielle Situation	70	200	4	0
1.6.7.10	Wohnsituation	67	202	3	0
1.6.7.11	rechtliche Situation	53	191	3	0
1.6.7.12	Fahreignung	49	192	0	0
1.6.7.13	sexuelle Gewalterfahrungen	48	168	0	1
1.6.7.14	andere Gewalterfahrungen	53	166	0	0
1.6.7.15	Gewaltausübung	45	169	0	0

# Kerndatensatz Fallbezogen (KDS-F) 2017

## Teil 2. Fallbezogen

### 2.3 Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord im **Landkreis Wittmund**

Fachambulanz Sucht Wittmund (Ecode 1478)  
Drostenstr. 14  
26409 Wittmund

## KERNDATENSATZ Teil 2: fallbezogen

Berichtsjahr: 2017

## 2. Klientendaten

## LK Wittmund (Fachambulanz Wittmund)

Anschrift der Einrichtung	
Name der Einrichtung	Fachambulanz Sucht Ostfriesland-Nord
Straße Nr.	Drostenstr. 14
Postleitzahl Ort	26409 Wittmund

<b>2.1</b>	<b>Basisdaten(alle Items bis 2.1.6 sind auch für Einmalkontakte anzugeben)</b>
------------	--

<b>2.1.1</b>	<b>Datum des Betreuungsbeginns</b> <i>(entfällt)</i>
--------------	--

<b>2.1.2</b>	<b>Alter bei Betreuungsbeginn (in Jahren)</b>	<b>Anzahl</b>
	bis 14 (jeweils einschließlich)	1
	15 - 17	4
	18 - 19	6
	20 - 24	15
	25 - 29	8
	30 - 39	31
	40 - 49	36
	50 - 59	44
	60 und älter	10

<b>2.1.3</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>
	1 männlich	106
	2 weiblich	49
	3 ohne Angabe	0

<b>2.1.4</b>	<b>Betreuungsgrund</b>	<b>Anzahl</b>
	1 eigene Problematik	141
	2 Problematik von Personen im sozialen Umfeld	14

<b>2.1.5</b>	<b>Wenn eine eigene Problematik vorliegt, welche Bereiche sind betroffen?</b> (nur für 2.1.4 = 1)	
	<b>Bitte für alle Bereiche angeben, ob aktuell ein Problem / eine Belastung vorliegt.</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.5.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	136
2.1.5.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	61
2.1.5.3	psychische Gesundheit / Seelischer Zustand	92
2.1.5.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	82
2.1.5.5	weiteres soziales Umfeld	43
2.1.5.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	81
2.1.5.7	Freizeit (-bereich)	54
2.1.5.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	54
2.1.5.9	finanzielle Situation	31
2.1.5.10	Wohnsituation	18
2.1.5.11	rechtliche Situation	24
2.1.5.12	Fahreignung	19
2.1.5.13	sexuelle Gewalterfahrungen	2
2.1.5.14	andere Gewalterfahrungen	5
2.1.5.15	Gewaltausübung	5

<b>2.1.6</b>	<b>Wenn Person aus sozialem Umfeld(nur für 2.1.4.= 2)</b>	
<b>2.1.6.1</b>	<b>Personen kommen als ...</b>	<b>Anzahl</b>
	1 Partner	5
	2 Kind	2
	3 Geschwister	0
	4 Eltern (-teil)	6
	5 Andere	0
<b>2.1.6.2</b>	<b>Problem(e) aus Sicht dieser Personen (aus sozialem Umfeld)</b>	<b>Anzahl</b>
2.1.6.2.1	Konsum von Alkohol	8
2.1.6.2.2	Konsum von Opioiden	0
2.1.6.2.3	Konsum von Cannabinoiden	4
2.1.6.2.4	Konsum von Hypnotika / Sedativa	0
2.1.6.2.5	Konsum von Kokain	0
2.1.6.2.6	Konsum von Amphetaminen / Stimulantien	1
2.1.6.2.7	Konsum von Halluzinogenen	0
2.1.6.2.8	Konsum von Tabak	0
2.1.6.2.9	Konsum von Inhalantien / flüchtigen Lösungsmitteln	0
2.1.6.2.10	Konsum von sonstigen Substanzen / multipler Substanzkonsum	0
2.1.6.2.11	Glücksspielen	0
2.1.6.2.12	Mediennutzung	2
2.1.6.2.13	Essverhalten	0
2.1.6.2.14	Sonstiges	2

<b>2.2</b>	<b>Verwaltungs-/ Zugangsdaten</b> <i>(ab hier im ambulanten Bereich nur für Klienten/innen mit 2 und mehr Kontakten)</i>	<i>(entfällt)</i>
------------	---	-------------------

<b>2.2.4</b>	<b>Wiederaufnahme in dieser Einrichtung</b>	Anzahl	28
--------------	---	--------	----

<b>2.2.5</b>	<b>Vermittelnde Instanz</b>	Anzahl
1	keine / Selbstmelder/in	53
2	soziales Umfeld	5
3	Selbsthilfe	2
4	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	2
5	ärztliche Praxis	7
6	psychotherapeutische Praxis	1
7	allgemeines Krankenhaus	8
8	Einrichtung der Akutbehandlung	0
9	psychiatrisches Krankenhaus	5
10	ambulante Suchthilfeeinrichtung	1
11	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	3
12	soziotherapeutische Einrichtung	0
13	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	0
14	Schuldnerberatung	0
15	Einrichtung der Jugendhilfe	0
16	Jugendamt	2
17	Einrichtung der Altenhilfe	0
18	Wohnungslosenhilfe	0
19	Agentur für Arbeit / Jobcenter	0
20	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	6
21	Einrichtung im Präventionssektor	0
22	Kosten-/Leistungsträger	4
23	sonstige Einrichtung / Institution	3

<b>2.2.6</b>	<b>Kosten-/ Leistungsträger</b>	Anzahl
2.2.6.1	pauschale / institutionelle Einrichtungsfinanzierung (z.B. ÖGD)	104
2.2.6.2	Selbstzahler/in	0
2.2.6.3	Rentenversicherung	36
2.2.6.4	Krankenversicherung	5
2.2.6.5	Sozialhilfe	0
2.2.6.6	Jugendhilfe	0
2.2.6.7	Arbeitsagenturen, Jobcenter	0
2.2.6.8	Pflegeversicherung	0
2.2.6.9	Sonstiges	0

<b>2.2.7</b>	<b>Auflagen</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>12</b>
2.2.7.1	Welche Auflagen bestanden?		Anzahl
2.2.7.1.1	Auflagen nach § 35 BtMG		2
2.2.7.1.2	andere strafrechtliche Grundlage außer nach § 35 BtMG		4
2.2.7.1.3	nach Psych-KG / Landesunterbringungsgesetz		0
2.2.7.1.4	durch Renten-/Krankenversicherung		3
2.2.7.1.5	durch Arbeitsagentur / Jobcenter		0
2.2.7.1.6	durch Straßenverkehrsbehörde / Führerscheinstelle		2
2.2.7.1.7	durch Arbeitgeber		0
2.2.7.1.8	durch sonstige Institutionen		3

<b>2.2.8</b>	<b>Es bestand eine gesetzliche Betreuung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>	<b>3</b>
--------------	--	--------------------	----------

<b>2.3</b>	<b>Soziodemographische Angaben</b>
------------	------------------------------------

<b>2.3.1</b>	<b>Lebenssituation</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.1.1	Partnerschaft	57
2.3.1.2	alleinlebend	42
2.3.1.3	wenn nicht alleinlebend, lebt zusammen mit ...	
	Partner	48
	Kind (-ern)	27
	Eltern (-teil)	11
	sonstige Bezugsperson/en	6
	sonstige Person/en	1

<b>2.3.2</b>	<b>Kinder</b>	<b>Anzahl</b>
2.3.2.1	Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung/Behandlung	2
2.3.2.2	eigene Kinder insgesamt	117
2.3.2.3	eigene minderjährige Kinder	54
2.3.2.4	minderjährige Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	33
2.3.2.5	minderjährige eigene Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	32
2.3.2.6	nicht im Haushalt (der/s Klientin/en) lebende minderjährige eigene Kinder (nach Aufenthaltsort)	12
2.3.2.6.1	davon bei anderem Elternteil	9
2.3.2.6.2	davon bei Großeltern	0
2.3.2.6.3	davon in Pflegefamilie	2
2.3.2.6.4	davon in öffentlicher Erziehungseinrichtung	0
2.3.2.6.5	davon im eigenen Haushalt (des Kindes)	0
2.3.2.6.6	davon an sonstigen Aufenthaltsorten	0

2.3.3	Staatsangehörigkeit / Migration	Anzahl
2.3.3.1	Klient besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.	3
2.3.3.2	Migrationshintergrund	
	1 nein	86
	2 selbst migriert	6
	3 als Kind von Migranten geboren	3
	4 Migration liegt ausschließlich in dritter Generation vor	0
2.3.3.3	Auf welches Herkunftsland / welche Herkunftsländer bezieht sich der Migrationshintergrund?	(entfällt)
2.3.3.4	Es ist eine Betreuung/Behandlung in deutscher Sprache möglich.	9

2.3.4	Höchster bisher erreichter allgemeinbildender Schulabschluss	Anzahl
	1 derzeit in Schulausbildung	1
	2 ohne Schulabschluss abgegangen	6
	3 Hauptschul-/ Volksschulabschluss	35
	4 Realschulabschluss / Polytechnische Oberschule	30
	5 (Fach-)Hochschulreife / Abitur	21
	6 anderer Schulabschluss	15

2.3.5	Höchster Ausbildungsabschluss	Anzahl
	1 keine berufliche oder akademische Ausbildung begonnen	9
	2 derzeit in beruflicher oder akademischer Ausbildung	1
	3 keine berufliche oder akademische Ausbildung abgeschlossen	23
	4 betriebliche Berufsausbildung	64
	5 Abschluss als Meister/in / Techniker/in bzw. an Berufs- oder Fachakademie	0
	6 akademischer Abschluss	8
	7 anderer Ausbildungsabschluss	2

2.3.6	Wohnverhältnis		
2.3.6.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.6.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 selbstständiges Wohnen (eigene(s) / gemietete(s) Zimmer / Wohnung / Haus)	95	69
	2 bei anderen Personen	11	7
	3 ambulant betreutes Wohnen	0	0
	4 (Fach-) Klinik, stationäre Rehabilitationseinrichtung	0	1
	5 Wohnheim / Übergangwohnheim	0	1
	6 JVA, Maßregelvollzug, Sicherheitsverwahrung	0	0
	7 Notunterkunft, Übernachtungsstelle	0	1
	8 ohne Wohnung	2	0
	9 Sonstiges	0	0

2.3.7	Erwerbssituation		
2.3.7.1	Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn		▼
2.3.7.2	Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	Anzahl	Anzahl
	1 Auszubildende/r	3	3
	2 Arbeiter/in / Angestellte(r) / Beamte(r)	35	25
	3 Selbständige/r / Freiberufler/in	5	3
	4 sonstige Erwerbstätige (z.B. mithelfende Familienangehörige, Personen in besonderen Dienstverhältnissen)	0	0
	5 in Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand	0	0
	6 in beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	2	1
	7 arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	12	10
	8 arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	29	18
	9 Schüler/in / Student/in	0	0
	10 Hausfrau / Hausmann	5	2
	11 Rentner/in / Pensionär/in	12	10
	12 sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	0	0
	13 sonstige Nichterwerbsperson (ohne Bezug v. Leistungen nach SGB XII)	4	4

2.3.8	Problematische Schulden	Anzahl
	1 keine	80
	2 bis 10.000 Euro	9
	3 bis 25.000 Euro	2
	4 bis 50.000 Euro	2
	5 mehr als 50.000 Euro	1

2.4	Konsummuster und suchtbezogene Problembereiche (nur wenn 2.1.4 = 1 eigene Problematik)

2.4.1		<b>Konsum von psychotropen Substanzen</b>									
		Bitte die unten stehenden Substanzen angeben, die jemals im Leben konsumiert wurden. Ausschließlich für diese sind die Fragen 2.4.1.X.1 bis 2.4.1.X.5 zu beantworten.									
<b>Substanz</b>		2.4.1.X.1 2.4.1.X.2 Anzahl der Konsumtage in den letzten 30 Tagen jeweils Beginn und Ende		2.4.1.X.3  Ende: Veränderung der Dosis / Menge gegenüber Betreuungs-/ Behandlungsbeginn					2.4.1. X.4 Kon- sum u. Dosis ärzt- lich verord- net	2.4.1. X.5 Alter bei Erst- kon-s um	
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	1 deutlich verringert	2 leicht verringert	Anzahl		3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	Anzahl „ja“
1.	Alkohol	16,5	11,6	30	5	30	4	2		16,1	
2.	Heroin	1,0	0	1	0	8	0	0	1	17,5	
3.	Methadon	30,0	30,0	0	0	1	0	1	1	18,0	
4.	Buprenorphin	30,0	30,0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Fentanyl	0	0	0	0	2	0	0	0	28,0	
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	3,0	0	0	1	1	1	0	1	20,5	
7.	Cannabis	19,4	16,7	1	4	12	2	1	0	15,8	
8.	Andere / synthetische Cannabinoide	0	0	0	0	2	0	0	0	24,0	
9.	Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10.	Benzodiazepine	4,0	4,0	0	0	2	0	0	0	23,0	
11.	GHB / GBL	0	0	0	0	0	0	0		0	
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13.	Kokain	1,0	1,0	0	0	4	0	0		19,1	
14.	Crack	0	0	0	0	0	0	0		0	
15.	Amphetamine	15,0	15,0	2	1	5	0	0	0	16,8	
16.	Methamphetamine (Crystal)	5,0	0	0	1	0	0	0		21,0	
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	0	0	0	0	2	0	0		19,3	
18.	synthetische Cathinone	0	0	0	0	0	0	0		0	
19.	andere Stimulanzien	0	0	0	0	0	0	0		0	
20.	LSD	0	0	0	0	0	0	0		17,0	
21.	Mescaline	0	0	0	0	0	0	0		0	
22.	Ketamin	0	0	0	0	1	0	0		20,0	
23.	andere Halluzinogene	0	0	0	0	1	0	0		16,0	
24.	Tabak	29,2	28,3	3	2	32	1	2		15,2	
25.	flüchtige Lösungsmittel	0	0	0	0	0	0	0		0	
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0	0	0	0	0	0	0		0	
27.	andere psychotrope Substanzen	0	0	0	0	1	0	0	0	20,0	

2.4.2	I.V.-Konsum	Anzahl
	Bitte geben Sie an, ob irgendeine der unter 2.4.1 genannten Substanzen jemals intravenös konsumiert wurde	
	1 nein, nie	83
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	2
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn	4
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	1
2.4.2.1	<b>Falls jemals I.V.-Konsum (wenn 2.4.2 ungleich 1): In welchem Alter das erste Mal?</b>	<i>(entfällt)</i>

2.4.3	Gemeinsame Spritzenbenutzung (Needle Sharing) (wenn 2.4.2 ungleich 1)	Anzahl
	1 nein, nie	2
	2 ja, aber nicht in den letzten 12 Monaten vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	0
	3 ja, in den letzten 12 Monaten, aber nicht in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn	0
	4 ja, (auch) in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	1

2.4.4	Nennungen der Hauptsubstanzen	Anzahl
1.	Alkohol	81
2.	Heroin	3
3.	Methadon	1
4.	Buprenorphin	0
5.	Fentanyl	0
6.	andere opiathaltige Mittel / Opioide	2
7.	Cannabis	6
8.	andere / synthetische Cannabinoide	0
9.	Barbiturate	0
10.	Benzodiazepine	0
11.	GHB / GBL	0
12.	andere Sedativa / Hypnotika	0
13.	Kokain	1
14.	Crack	0
15.	Amphetamine	2
16.	Methamphetamine (Crystal)	0
17.	MDMA und andere verwandte Substanzen (Ecstasy)	0
18.	synthetische Cathinone	0
19.	andere Stimulanzien	0
20.	LSD	0
21.	Mescaline	0
22.	Ketamin	0
23.	andere Halluzinogene	0
24.	Tabak	0
25.	flüchtige Lösungsmittel	0
26.	NPS (andere als oben angeführt)	0
27.	andere psychotrope Substanzen	0
99.	keine Hauptsubstanz, polyvalentes Konsummuster	4
2.4.4.1	<b>Überwiegende Konsumart in den letzten 30 Tagen vor Betreuungs-/ Behandlungsbeginn bei der Hauptsubstanz</b>	<i>(entfällt)</i>

2.4.5	Vorliegende Diagnosen ICD-10 nach Substanzklassen Bitte geben Sie, falls zutreffend, die Diagnose je Substanzklasse an	2.4.5.X.1	2.4.5.X.2	2.4.5.X.3
		Aktuelle Diagnose(n)	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
2.4.5.1	Störungen durch Alkohol F10.	90	4	30,1
2.4.5.2	Störungen durch Opiode F11.	12	1	19,5
2.4.5.3	Störungen durch Cannabinoide F12.	22	3	17,0
2.4.5.4	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.	3	0	22,0
2.4.5.5	Störungen durch Kokain F14.	7	1	18,6
2.4.5.6	Störungen durch andere Stimulanzien F15.	7	0	18,7
2.4.5.7	Störungen durch Halluzinogene F16.	0	0	0
2.4.5.8	Störungen durch Tabak F17.	48	6	15,6
2.4.5.9	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.	0	0	0
2.4.5.10	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch oder Konsum anderer psychotroper Subst. F19.	1	0	12,0

2.4.6	<b>Konsum von nicht abhängigkeiterzeugenden Substanzen</b> Falls die Substanz jemals im Leben konsumiert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.6.X.1 bis 2.4.6.X.3 beantworten.	(entfällt)
-------	--	------------

2.4.7	<b>Vorliegende Diagnosen nach ICD-10 bei nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen</b>	(entfällt)
-------	---	------------



<b>2.4.9</b>	<b>Hauptspielform (aus [2.4.8.]1 bis [2.4.8.]15)</b> Falls keine Hauptspielform identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren	Anzahl
	<b>terrestrisch</b>	
1.	Geldspielautomaten in Spielhallen	3
2.	Geldspielautomaten in der Gastronomie	0
3.	kleines Spiel in der Spielbank	0
4.	großes Spiel in der Spielbank	0
5.	Sportwetten	1
6.	Pferdewetten	0
7.	Lotterien	0
8.	andere	0
	<b>online / über das Internet</b>	
9.	Automatenspiel (Geld-/Glücksspielautomaten)	0
10.	Casinospiele (großes Spiel in der Spielbank, mit Ausnahme von Poker)	0
11.	Poker	0
12.	Sportwetten	0
13.	Pferdewetten	0
14.	Lotterien	0
15.	andere	0
99.	keine Hauptspielform	2

<b>2.4.10</b>	<b>Vorliegende Diagnose nach ICD-10 für pathologisches Glücksspielen</b>	Anzahl „ja“
2.4.10.1	aktuelle Diagnose (F63.0)	3
2.4.10.2	falls aktuell keine Diagnose, ggf. frühere Diagnose	1
		Mittelwert in Jahren
2.4.10.3	Alter bei Störungsbeginn	22,7

2.4.11		Exzessive Mediennutzung							
		Falls die Tätigkeit bzw. Nutzungsform jemals im Leben exzessiv praktiziert wurde, bitte für diese die Fragen 2.4.11.X.1 bis 2.4.11.X.4 beantworten.							
Tätigkeit		2.4.11.X.1 2.4.11.X.2 Anzahl der Nutzungstage in den letzten 30 Tagen jeweils		2.4.11.X.3 Ende: Veränderung Nutzungsdauer gegenüber Betreuungs-/Behandlungsbeginn					2.4.11.X.5 Alter bei erster Nutzung
		Mittelwert: Beginn	Mittelwert: Ende	Anzahl					Mittelwert in Jahren
				1 deutlich verringert	2 leicht verringert	3 gleich geblieben	4 leicht gesteigert	5 deutlich gesteigert	
2.4.11.1	gamen	27,0	27,0	0	0	2	0	0	13,5
2.4.11.2	chatten	0	0	0	0	1	0	0	0
2.4.11.3	surfen	0	0	0	0	1	0	0	0
2.4.11.4	Sonstiges	30,0	30,0	0	0	1	1	0	18,0

2.4.12	Haupttätigkeit (aus [2.4.11.]1 bis [2.4.11.]4)	Anzahl
Falls keine Haupttätigkeit identifiziert werden kann, bitte 99 kodieren		
1.	gamen	0
2.	chatten	0
3.	surfen	0
4.	Sonstiges	2
99.	keine Haupttätigkeit	0

2.4.13	Vorliegende Diagnose nach ICD-10 in Bezug auf die exzessive Mediennutzung	2.4.13.1 Aktuelle ICD-10-Diagnosen	2.4.13.2 Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	2.4.13.3 Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung F68.8	1	0	18,0
	andere abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle F63.8	1	0	0
	anderer ICD-10-Diagnoseschlüssel	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)

2.4.14	Essstörungen	2.4.14.1	2.4.14.2	2.4.14.3
		Aktuelle ICD-10-Diagnosen	Falls aktuell keine Diagn., ggf. frühere Diagnose	Alter bei Störungsbeginn
		Anzahl	Anzahl	Mittelwert in Jahren
	Anorexia nervosa F50.0	0	0	0
	atypische Anorexia nervosa F50.1	0	0	0
	Bulimia nervosa F50.2	0	0	0
	atypische Bulimia nervosa F50.3	0	0	0
	Essattacken bei and. psych. Störungen F50.4	0	0	0
	Erbrechen bei and. psych. Störungen F50.5	0	0	0
	sonstige Essstörungen F50.8	4	0	24,0
	Essstörung, nicht näher bezeichnet F50.9	0	0	0

2.4.15	Hauptdiagnose aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13 oder 2.4.14 (ICD-10-Code aus Kapitel F)	Anzahl
	Störungen durch Alkohol F10.xx	87
	Störungen durch Opiode F11.xx	5
	Störungen durch Cannabinoide F12.xx	6
	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika F13.xx	1
	Störungen durch Kokain F14.xx	1
	Störungen durch andere Stimulanzien F15.xx	1
	Störungen durch Halluzinogene F16.xx	0
	Störungen durch Tabak F17.xx	1
	Störungen durch flüchtige Lösungsmittel F18.xx	0
	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch, oder Konsum anderer psychotroper Substanzen F19.xx	0
	Summe aus: Antidepressiva (F55.0), Laxantien (F55.1) und Analgetika (F55.2)	0
	pathologisches Glücksspielen (F63.0)	2
	exzessive Mediennutzung (F63.8 und/oder F68.8)	1
	Essstörungen F50.xx	0
2.4.15.1	Grund, warum keine Haupt-/Diagnose(n) nach 2.4.15 gestellt wurde	(entfällt)

2.4.16	Weitere Diagnosen aus dem Bereich Psychische und Verhaltensstörungen (keine Diagnosen aus 2.4.5, 2.4.7, 2.4.10, 2.4.13, 2.4.14)	Anzahl
2.4.16.1 bis 2.4.16.6	psychische ICD-10-Diagnose	17
2.4.17	Andere wichtige Diagnosen, z.B. somatische oder neurologische Diagnosen	Anzahl
2.4.17.1 bis 2.4.17.6	andere ICD-10-Diagnose	6

<b>2.4.18</b>	<b>HIV - Status</b>	
2.4.18.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.18.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 negativ	(entfällt)
	2 positiv	0
	3 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.19</b>	<b>Hepatitis B - Status</b>	
2.4.19.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.19.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	0
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.4.20</b>	<b>Hepatitis C - Status</b>	
2.4.20.1	<b>Teststatus</b>	(entfällt)
2.4.20.2	<b>Wenn getestet, Testergebnis:</b>	Anzahl
	1 nicht aktiv, Antikörper negativ	(entfällt)
	2 nicht aktiv, Antikörper positiv, Virusnachweis negativ	(entfällt)
	3 aktiv, Virusnachweis positiv	0
	4 unbekannt	(entfällt)

<b>2.5</b>	<b>Maßnahmen und Interventionen</b>	
<b>2.5.1</b>	<b>Art der Betreuung / Behandlung in der eigenen Einrichtung</b>	Anzahl
2.5.1.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	0
2.5.1.2	<b>Akutbehandlung</b>	0
2.5.1.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.5.1.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	0
2.5.1.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	0
2.5.1.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	106
2.5.1.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.5.1.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	105
2.5.1.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	5
2.5.1.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	0
2.5.1.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.5.1.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	3
2.5.1.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	0
2.5.1.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	0

2.5.1.6.2	ABP – Beschäftigung	0
2.5.1.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.5.1.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.5.1.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.5.1.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.5.1.7	<b>Suchtbehandlung</b>	29
2.5.1.7.1	ENT – Entgiftung	0
2.5.1.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	0
2.5.1.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.5.1.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.5.1.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	16
2.5.1.7.5.1	Falls ja, unter Substitution?	1
2.5.1.7.5.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	1
2.5.1.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.5.1.7.6.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.6.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	0
2.5.1.7.7.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.7.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.8	ADA – Adaption	0
2.5.1.7.8.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.8.2	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.5.1.7.9	KOM – Kombibehandlung	1
2.5.1.7.9.1	Falls ja, unter Substitution?	0
2.5.1.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	6
2.5.1.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.5.1.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	8
2.5.1.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	0
2.5.1.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	0
2.5.1.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	0
2.5.1.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.5.1.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.5.1.9	<b>Justiz</b>	0
2.5.1.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.5.1.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.5.1.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.5.1.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.5.1.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.5.1.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0
2.5.1.11	<b>SH - Selbsthilfe</b>	13

2.5.2	Wenn Opiatsubstitution, welches Mittel (Wirkstoff)?	Anzahl
	1 Methadon z.B. Eptadone®, Methaddict®	4
	2 Levomethadonhydrochlorid (z.B. L-Polamidon®)	0
	3 Buprenorphin (z.B. Subutex®, Suboxone®)	1
	4 Diamorphin (Diaphin®)	0
	5 Morphin (Substitol®)	0
	6 Anderes	0
2.5.2.1	Alter bei erster Opiatsubstitution	Mittelwert in Jahren 25,5

2.5.3	Kooperation während der Betreuung / Behandlung	Anzahl „ja“	66
	Wenn ja, Kooperation während der Betreuung / Behandlung mit ...	Anzahl	
2.5.3.1	sozialem Umfeld	13	
2.5.3.2	Selbsthilfe	1	
2.5.3.3	Arbeitgeber, Betrieb, Schule	1	
2.5.3.4	ärztliche Praxis	24	
2.5.3.5	psychotherapeutische Praxis	2	
2.5.3.6	allgemeines Krankenhaus	4	
2.5.3.7	Einrichtung der Akutbehandlung	1	
2.5.3.8	psychiatrisches Krankenhaus	1	
2.5.3.9	ambulante Suchthilfeeinrichtung	0	
2.5.3.10	stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)	24	
2.5.3.11	soziotherapeutische Einrichtung	2	
2.5.3.12	andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozial-psychiatrischer Dienst)	4	
2.5.3.13	Schuldnerberatung	0	
2.5.3.14	Einrichtung der Jugendhilfe	0	
2.5.3.15	Jugendamt	0	
2.5.3.16	Einrichtung der Altenhilfe	0	
2.5.3.17	Wohnungslosenhilfe	2	
2.5.3.18	Agentur für Arbeit / Jobcenter	1	
2.5.3.19	Polizei / Justiz / Bewährungshilfe	5	
2.5.3.20	Einrichtung im Präventionssektor	0	
2.5.3.21	Kosten-/Leistungsträger	40	
2.5.3.22	sonstige Einrichtung / Institution	5	

<b>2.6</b>	<b>Abschlussdaten</b>
------------	-----------------------

<b>2.6.1</b>	<b>Dauer der Betreuung / Behandlung</b>	<b>Anzahl</b>
2.6.1.1	Datum des Betreuungs-/Betreuungsendes	(entfällt)
2.6.1.2	Betreuungs-/Behandlungsdauer in Tagen	25385
<b>2.6.2</b>	<b>Kontaktzahl</b> (ausgenommen tagesstrukturierende/-begleitende Angebote)	2714
<b>2.6.3</b>	<b>Es wurde im Laufe der Betreuung / Behandlung ein verbindlicher Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe hergestellt.</b>	2
<b>2.6.4</b>	<b>Der/die Klient/in / Patient/in hat im Laufe der Betreuung / Behandlung eine Selbsthilfegruppe besucht.</b>	3

<b>2.6.5</b>	<b>Art der Beendigung</b>	<b>Anzahl</b>
	1 regulär nach Beratung / Behandlungsplan	38
	2 vorzeitig auf ärztliche / therapeutische Veranlassung	2
	3 vorzeitig mit ärztlichem / therapeutischem Einverständnis	10
	4 vorzeitig ohne ärztliches/therapeutisches Einverständnis / Abbruch durch Klienten/in / Patienten/in	19
	5 disziplinarisch	1
	6 außerplanmäßige Verlegung / außerplanmäßiger Wechsel in andere Einrichtung	1
	7 planmäßiger Wechsel in andere Behandlungsform	19
	8 verstorben	0

<b>2.6.6</b>	<b>Weitervermittlung</b>	<b>Anzahl „ja“</b>
	Beendigung der Betreuung / Behandlung mit einer Weitervermittlung	23
	Wenn eine Weitervermittlung stattfand, wohin?	
2.6.6.1	<b>PF – Prävention und Frühintervention</b>	0
2.6.6.2	<b>Akutbehandlung</b>	1
2.6.6.2.1	ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention	0
2.6.6.2.2	APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung	1
2.6.6.2.3	AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.4	PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.5	PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung	0
2.6.6.2.6	PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung	0
2.6.6.3	<b>Beratung und Betreuung</b>	1
2.6.6.3.1	NIH – Niederschwellige Hilfen	0
2.6.6.3.2	SBS – Sucht- und Drogenberatung	1
2.6.6.3.3	PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter	0
2.6.6.3.4	SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung	0
2.6.6.4	<b>JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)</b>	0
2.6.6.5	<b>BS – Suchtberatung im Betrieb</b>	0
2.6.6.6	<b>Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung</b>	0
2.6.6.6.1	AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung	0
2.6.6.6.2	ABP – Beschäftigung	0

2.6.6.6.3	QUA – Qualifizierung	0
2.6.6.6.4	AFD – Arbeitsförderung	0
2.6.6.6.5	BRH – Berufliche Rehabilitation	0
2.6.6.6.6	BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen	0
2.6.6.7	<b>Suchtbehandlung</b>	20
2.6.6.7.1	ENT – Entgiftung	0
2.6.6.7.2	QET – Qualifizierter Entzug	5
2.6.6.7.3	MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe	0
2.6.6.7.4	SUB – Ambulante Opiatsubstitution	0
2.6.6.7.5	ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation	1
2.6.6.7.5.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.6	TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation	0
2.6.6.7.6.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.7	STR – Stationäre medizinische Rehabilitation	19
2.6.6.7.7.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	1
2.6.6.7.8	ADA – Adaption	0
2.6.6.7.8.1	Falls ja, als Teil einer Kombibehandlung?	0
2.6.6.7.9	KOM – Kombibehandlung	0
2.6.6.7.10	NAS – (Reha-) Nachsorge	0
2.6.6.7.11	AEF – Ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.12	GEF – Ganztägig ambulante Entlassform	0
2.6.6.7.13	WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform	1
2.6.6.8	<b>Eingliederungshilfe</b>	1
2.6.6.8.1	ABW – Ambulant betreutes Wohnen	0
2.6.6.8.2	SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen	1
2.6.6.8.3	ÜEW – Übergangswohnen	0
2.6.6.8.4	TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen	0
2.6.6.9	<b>Justiz</b>	0
2.6.6.9.1	MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.2	SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug	0
2.6.6.9.3	SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)	0
2.6.6.9.4	ENH – Eingliederung nach Haft	0
2.6.6.10	<b>Altenhilfe und Pflege</b>	0
2.6.6.10.1	ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe	0
2.6.6.10.2	HPF – Hilfen für Pflegebedürftige	0

2.6.7		Problematik am Tag des Betreuungs- / Behandlungsendes			
		Bitte für alle Bereiche angeben, wie sich die Belastung im Vergleich zum Betreuungs- / Behandlungsbeginn darstellt:			
		Anzahl			
		1 gebessert	2 gleich geblieben	3 verschlechtert	4 neu aufgetreten
1.6.7.1	Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	64	13	4	1
1.6.7.2	körperliche/s Gesundheit / Befinden	35	19	1	0
1.6.7.3	psychische Gesundheit / seelischer Zustand	44	13	1	0
1.6.7.4	familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	35	16	2	0
1.6.7.5	weiteres soziales Umfeld	20	21	1	0
1.6.7.6	Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	11	40	1	0
1.6.7.7	Freizeit(bereich)	22	22	0	0
1.6.7.8	Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	24	21	0	0
1.6.7.9	finanzielle Situation	9	24	2	0
1.6.7.10	Wohnsituation	11	23	0	0
1.6.7.11	rechtliche Situation	9	21	1	0
1.6.7.12	Fahreignung	8	21	0	0
1.6.7.13	sexuelle Gewalterfahrungen	8	15	0	0
1.6.7.14	andere Gewalterfahrungen	8	17	0	0
1.6.7.15	Gewaltausübung	9	14	0	0



Ev.-luth.

# FACHAMBULANZ SUCHT

des Kirchenkreisverbandes Ostfriesland-Nord

Prävention

Information

Beratung

Rehabilitation

Nachsorge



Aurich - Norden - Wittmund



www.fachstellesucht.de

**Ev.- luth.  
Fachambulanz Sucht  
Ostfriesland-Nord**

Geschäftsstelle:  
Kirchdorferstr.15  
26603 Aurich

Telefon +49 (0)4941 60416-54  
Telefax +49 (0)4941 60416-41  
Email: [mail@fachstellesucht.de](mailto:mail@fachstellesucht.de)  
web: [www.fachstellesucht.de](http://www.fachstellesucht.de)

